# KIESABBAUPROJEKT „ËNNESCHT GEWAN“ BEI SCHWEBSANGE

Endbericht

Vorprüfung auf FFH-Verträglichkeit

Version 1.1

2021

**Auftraggeber:**
Sablière Hein s.à r.l.
1, quai de la Moselle
L-5428 Bech-Kleinmacher

**efor-ersa, ingénieurs-conseils**
7, rue Renert
L-2422 Luxembourg
Tél : 40 03 04 – 1

**Projektleitung**
Manou PFEIFFENSCHNEIDER

**Verfasser**
Manou PFEIFFENSCHNEIDER, Karolin MILDENBERGER, Stefan EHL

**Geländeaufnahmen**
Karolin MILDENBERGER

**Digitalisierung**
Stefan EHL

**Kartografie**
Stefan EHL

**Interne Bezeichnung**
IN_FFH_Ennescht_Gewan

**Datum Auftrag**
02.04.2021

**Abgabe Endbericht**
04.08.2021

Dokument gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ..... 1

2. Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren ..... 2

2.1. Projektbeschreibung ..... 2
2.2. Relevante Wirkfaktoren ..... 3

3. Lage und Biotopausstattung des Projektgebiets ..... 6

4. Vorprüfung auf FFH-Verträglichkeit ..... 8

4.1. Anlass und Aufgabenstellung ..... 9
4.2. Beschreibung des Natura 2000-Gebietes und seiner Erhaltungsziele ..... 14

4.2.1. Vogelschutzgebiet LU0002012 „Haff Réimech“ ..... 14

4.3. Prognose möglicher Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des Schutzgebietes durch das Vorhaben ..... 18

4.3.1. Vogelschutzgebiet LU0002012 „Haff Réimech“ ..... 20

4.4. Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte ..... 24
4.5. Zusammenfassung und Fazit der FFH-Vorprüfung ..... 25

5. Literatur und Quellen ..... 43

6. Anhang ..... 45

# 1. Einleitung

Die Firma HEIN plant den Abbau von Sand und Kies in der Gemeinde Schengen an den Standorten "ënnescht Gewan", "beim Enschberg" und "Pafenaker" in Schwebsange. Da das Planungsareal nahezu vollständig innerhalb des Vogelschutzgebietes LU0002012 *Haff Réimech* liegt, sind umfangreichere Untersuchungen notwendig.

Für alle Pläne und Projekte, die Auswirkungen auf ein Natura 2000-Schutzgebiet bzw. dessen Erhaltungsziele haben könnten, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen. Dies schreibt Artikel 32 des Naturschutzgesetzes [1] vor, in dem die Vorgaben von Artikel 6 der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie [2] (FFH-Richtlinie) im nationalen Recht verankert wurden. Im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung sind dabei stets auch die durch mehrere Vorhaben bzw. Projekte ggf. entstehenden Kumulativwirkungen zu berücksichtigen. Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung umfasst (ggf.) mehrere Phasen. Der Inhalt der vorliegenden Studie entspricht der *Screening*-Phase bzw. der Vorprüfung auf FFH-Verträglichkeit.

Falls erhebliche Beeinträchtigungen der behandelten Arten und Lebensräume im Rahmen der vorliegenden Studie nicht ausgeschlossen werden können, müssen weiterführende, vertiefende Untersuchungen zur Klärung der tatsächlichen Eingriffsschwere, zur Ermittlung möglicher Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, sowie gegebenenfalls zur Prüfung von Alternativen erfolgen (detaillierte Prüfung, Alternativenprüfung).

[1] *Loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles.*
[2] Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

# 2. Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren

## 2.1. Projektbeschreibung

Die Firma Sablière HEIN s.à r.l. plant in der Gemeinde Schengen an den Standorten "ënnescht Gewan", "beim Enschberg" und "Pafenaker" in Schwebsange ein Kiesabbauprojekt. Der Abbaubetrieb wird für einen Zeitraum von 8,5 Jahren beantragt und umfasst den eigentlichen Abbau und die Rekultivierung der abgebauten Flächen.

Das Projektareal beträgt 15,5 ha, die geplante Abbaufläche 13,6 ha.Geschätzte 400.000 m³ Kies und Sand mit einem Gewicht von 850.000 Tonnen werden im Rahmen des Projektes abgebaut werden.

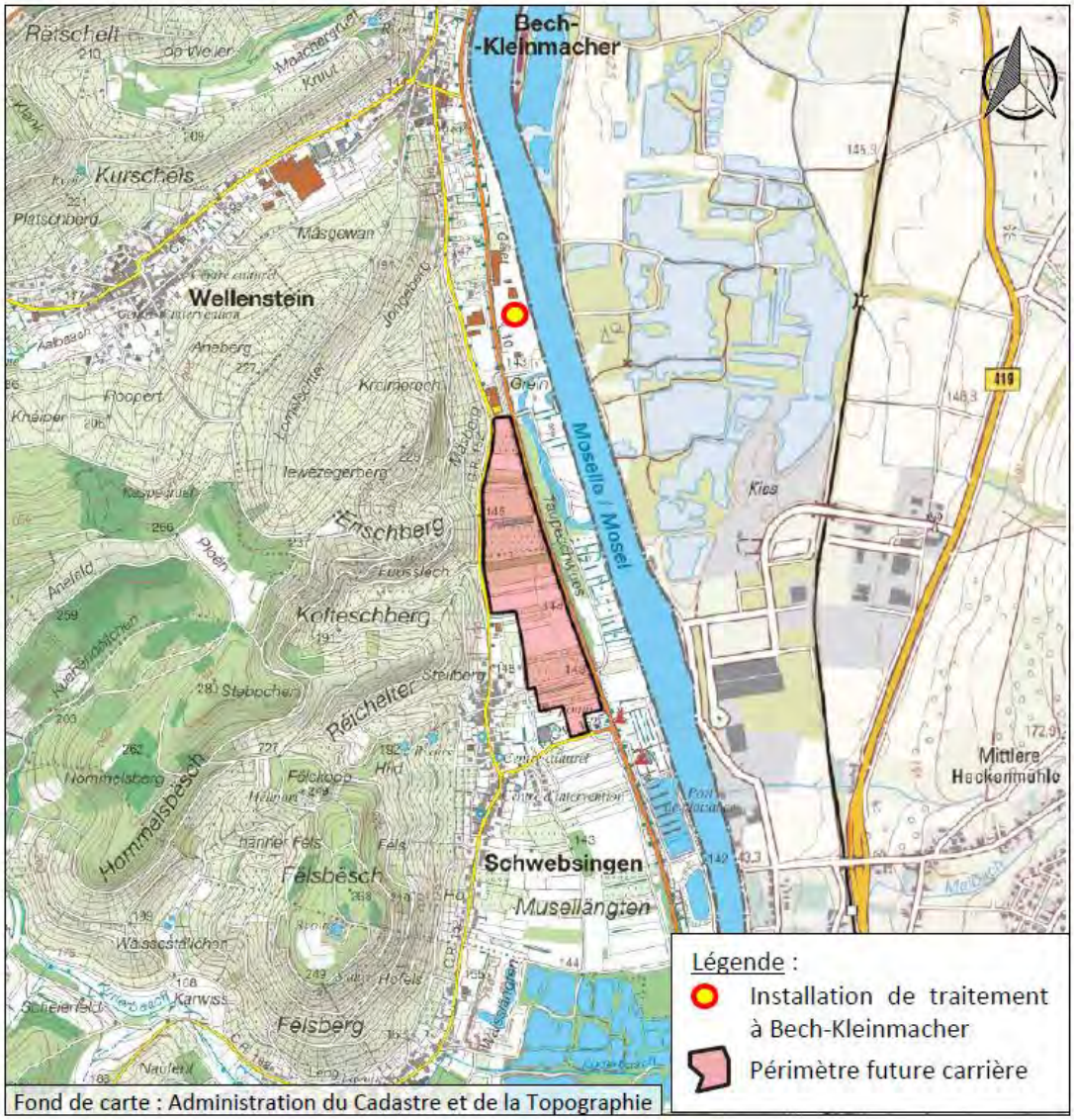



Abb. 2-1: Lokalisierung des Projektes (Quelle: Sablière Hein s.à r.l.)

Die Arbeiten umfassen das Abtragen des Oberbodens, die Gewinnung von Rohsand und -kies, das Verfüllen der ausgehobenen Bereiche und die Wiederherstellung der ursprünglichen Topographie. Die Arbeiten im Gebiet werden in Sektoren eingeteilt und von Süden nach Norden verlaufen.

Abb. 2-2: Einteilung des Planungsareals in Sektoren (Quelle: Sablière Hein s.à r.l.)

## 2.2. Relevante Wirkfaktoren

Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen eines Natura 2000-Gebietes oder weiterer geschützter Arten können infolge einer Vielzahl verschiedener Wirkfaktoren eintreten. Das gemeinsame Auftreten verschiedener Wirkfaktoren ist hierbei die Regel.

Insbesondere im Hinblick auf Tierpopulationen können neben dem direkten Flächenentzug und dem damit verbundenen Verlust an Lebensräumen auch Scheuch- oder Lockwirkungen durch akustische und optische Reize oder ein erhöhtes Mortalitätsrisiko (Kollisionen im Straßenverkehr, Vogelschlag an Windkraftanlagen, u.ä.) zu erheblichen Beeinträchtigungen von lokalen Populationen führen. Die im Rahmen der vorliegenden Studie relevanten Wirkfaktoren sind in Tabelle 2-1 zusammengefasst und werden im Folgenden kurz erläutert.

### Veränderung der Habtatstruktur/Nutzung

Nicht nur das Baggerweihergebiet selbst, sondern auch die benachbarten, von Gehölzen, Hecken, Äckern, Rebkulturen und Gärten strukturierten Grünlandflächen stellen für einige (kulturfolgende) Tierarten einen geeigneten Lebensraum dar. Das Planungsareal wird z.B. nachweislich von geschützten Amphibien und Reptilien und Vogelarten mit ungünstigem Erhaltungszustand genutzt.

Im Rahmen der Arbeiten kommt es zur Zerstörung der aktuell vorhandenen Biotope und Habitatstrukturen für Tiere. Die Lebensräume können nach erfolgtem Kies-Abbau und Wiederauftrag des zwischengelagerten Bodenmaterials nur teilweise bzw. nur langfristig wiederhergestellt werden.

### Veränderung abiotischer Standortfaktoren

Der Kiesabbau bedingt tiefgründige Veränderungen des gewachsenen Bodens. Der Oberboden wird zwar nach erfolgtem Kiesabbau wieder aufgetragen, doch die ursprüngliche Lagerung kann nicht wiederhergestellt werden. Der Boden muss nach dem Wiederauftrag planiert werden, wodurch es in manchen Bereichen zur Bodenverfestigung / -verdichtung kommen kann. Dies führt ggf. zu einer schlechteren Durchlüftung, Belebung und Durchwurzelbarkeit des Bodens. Vor einer Inanspruchnahme

der Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung, insbesondere einer Grünlandnutzung, muss der Boden entsprechend bearbeitet werden.

Ein Versickern von Öl oder Benzin im Boden gilt es grundsätzlich zu vermeiden. Es wird davon ausgegangen, dass solche Einflüsse, wie sie durch das Befahren des Geländes und das Abstellen von Maschinen und Fahrzeugen entstehen können, zu vernachlässigen sind.

### Barriere- oder Fallenwirkung/Individuenverlust

Im Zuge der Arbeiten bzw. des Befahrens des Areals und der Zufahrtswege kann es zur Fallenwirkung für Individuen einiger Tierarten kommen (Reptilien, Amphibien). Das Abgraben und Ablagern von Bodenmaterial ist stets mit gewissen Fallenwirkungen und Individuenverlusten insbesondere für wenig mobile Arten verbunden.

### Nichtstoffliche Einwirkungen

Die Abgrabungsarbeiten und der Transport des Materials sind an Arbeitstagen tagsüber mit Lärm verbunden. Die zeitweise Lärmbelastung kann sich auf die in der Umgebung des Areals ansässigen Tiere – insbesondere auf die besonders geschützten Vogelarten – negativ auswirken.

Schall wird von allen Wirbeltieren, Spinnen und Arten anderer Insektenordnungen wahrgenommen. Die Wahrnehmungsmöglichkeiten unterscheiden sich jedoch bei einzelnen Arten erheblich. Einige Vögel sind gegenüber Lärm besonders empfindlich. Ihr Gehör weist eine maximale Sensitivität von 1-5 kHz auf. Bei höheren und tieferen Frequenzen nimmt die Wahrnehmung meist schnell ab. (RASSMUS et al., 2003). Zwischen Lärm, Erschütterungen sowie der Sichtbarkeit der Lärmquelle bestehen im Hinblick auf ihre Störwirkung synergetische Zusammenhänge. Derartige Störungen können Vögel vom Brüten abhalten, bzw. dazu veranlassen, ihre Brut aufzugeben.

### Stoffliche Einwirkungen

Insbesondere die längerfristig nicht von Vegetation bedeckten Flächen stellen eine Angriffsfläche für Wind dar. Dabei wird es aufgrund der hauptsächlich vorherrschenden Windrichtung vor allem zu Staubverwehungen und dem Eintrag von Staub und Schwebstoffen in östlicher Richtung kommen. Eine genaue Verteilung der Schwebstoffe bzw. des Staubes soll im Rahmen einer zusätzlichen Studie geklärt werden.

Tab. 2-1: Wirkfaktoren, die Beeinträchtigungen auslösen können (nach LAMBRECHT ET. AL. 2004 UND LAMBRECHT & TRAUTNER 2007). Die für die Studie relevanten Wirkfaktoren sind **farbig und fett** hervorgehoben.

| Wirkfaktorengruppe | Wirkfaktoren |
|---|---|
| Direkter Flächenentzug | Überbauung/Versiegelung |
| **Veränderung der Habitatstruktur/Nutzung** | **Direkte Veränderung von Vegetations-/Biotopstrukturen** |
| | **Verlust/Änderung charakteristischer Dynamik** |
| | Intensivierung der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung |
| | Kurzzeitige Aufgabe habitatprägender Nutzung/Pflege |
| | **(Länger) andauernde Aufgabe habitatprägender Nutzung/Pflege** |
| **Veränderung abiotischer Standortfaktoren** | **Veränderung des Bodens bzw. Untergrundes** |
| | **Veränderung der morphologischen Verhältnisse** |
| | **Veränderung der hydrologischen/hydrodynamischen Verhältnisse** |
| | Veränderung der hydrochemischen Verhältnisse |
| | Veränderung der Temperaturverhältnisse |
| | Veränderung anderer, v.a. klimarelevanter Faktoren (z.B. Beschattung) |
| **Barriere- oder Fallenwirkung/Individuenverlust** | **Baubedingte Barriere- oder Fallenwirkung/Individuenverlust** |
| | Anlagebedingte Barriere- oder Fallenwirkung/Individuenverlust |
| | **Betriebsbedingte Barriere- oder Fallenwirkung/Individuenverlust** |
| **Nichtstoffliche Einwirkungen** | **Akustische Reize (Schall)** |
| | **Bewegung/Optische Reizauslöser (Sichtbarkeit, ohne Licht)** |
| | Licht (auch Anlockung) |
| | **Erschütterungen/Vibrationen** |
| | Mechanische Einwirkung (z.B. Tritt, Luftverwirbelung, Wellenschlag) |
| **Stoffliche Einwirkungen** | Stickstoff- und Phosphatverbindungen/Nährstoffeintrag |
| | Organische Verbindungen |
| | Schwermetalle |
| | Sonstige durch Verbrennungs- und Produktionsprozesse entstehende Schadstoffe |
| | Salz |
| | **Depositionen (Staub, Schwebstoffe und Sedimente)** |
| | Olfaktorische Reize (Duftstoffe, auch Anlockung) |
| | Arzneimitttelrückstände und endokrin wirkende Stoffe |
| | Sonstige Stoffe |
| Strahlung | Nichtionisierende Strahlung/Elektromagnetische Felder |
| | Ionisierende Strahlung/Radioaktive Strahlung |
| Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen | Management gebietsheimischer Arten |
| | Förderung/Ausbreitung gebietsfremder Arten |
| | Bekämpfung von Organismen (Pestizide u.a.) |
| | Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen |
| Sonstiges | Sonstiges |

## 3. Lage und Biotopausstattung des Projektgebiets

Das Planungsareal liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Schengen östlich bzw. nordöstlich der Orschaft Schwebsange. Das für Kiesabbau vorgesehene Areal, welches nach Westen an den CR.152 (Route du Vin) und nach Osten an die N.10 (Rue de la Moselle) grenzt, umfasst eine Gesamtfläche von etwa 15,5 Hektar.

Während das Areal nach Norden an eine kleine Zufahrtsstraße zwischen dem CR.152 und der N.10 grenzt, auf die nördlich ein Autohaus anschließt, grenzt das Areal nach Süden an den CR.152F bzw. die dort vorhandenen und im Bau befindlichen Gebäude. Nach Osten wird das Areal von der N.10 (mit begleitender Straßenvegetation und Baumpflanzung) begrenzt, wobei direkt östlich dieser Nationalstraße das nationale Naturschutzgebiet ZH 58 „Haff Réimech – Taupeschwues“ liegt. Südwestlich des Areals befinden sich die Ortschaft Schwebsange. Im Nordwesten und Westen grenzt das Areal an Weinberge, die unmittelbar auf der anderen Straßenseite des CR.152 liegen.

Das Areal selbst wird dabei großflächig von anthropogen genutzten Flächen eingenommen. Dazu zählen neben Intensivwiesen, Ackerflächen und Gärten auch Bereiche auf denen Wein angebaut wird (Abb. 3-1 bis 3-3). Zudem gibt es im Areal Bereiche, auf denen sich aktuell Flächen mit ausdauernder Ruderalvegetation wiederfinden, so auch unter anderem im nördlichen Vorhabensbereich, wo ein geschotterter Parkplatz an eine Fläche mit ausdauernder Ruderalvegetation anschließt (Abb. 3-4). Auf dieser Ruderalfläche finden sich mehrere kleinere Stellen mit Aufwuchs vom Neophyten Japanischer Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) wieder, weshalb die Erde dieser Fläche nicht ohne vorherige Aufreinigung bzw. Behandlung verteilt werden sollte. Neben der angesprochenen Parkfläche gibt es noch weitere, kleinere versiegelte und teilversiegelte Bereiche im Vorhabensbereich, wie z.B. die vorhandene Wegstruktur der *Rue de la Moselle*.
Weiterhin existieren im Areal Gehölz-Strukturen unterschiedlicher Größe und Ausprägung. Neben den Gebüsch-Strukturen und Baumreihen am Rand des Areals (bzw. unmittelbar an dieses angrenzend), gibt es noch eine größere Hecken-Struktur im zentralen Vorhabensbereich, die an einen bestehenden Acker angrenzt (Abb. 3-5). Zusätzlich finden sich neben weiteren, kleineren Gehölz-Strukturen, auch größere Baumreihen aus einheimischen Baumarten oder Obstbäumen auf den privaten Grünlandflächen im Areal wieder (Abb. 3-5).
Auch um den FFH-Lebensraumtyp 3150 „Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition“, der sich im nördlicheren Bereich des Areals wiederfindet, gibt es einen bestehenden Gehölz-Bewuchs (vornehmlich aus Weiden). Diese Gehölze um den See waren zum Zeitpunkt der Erfassung im März stark zurückgeschnitten bzw. gerodet (Abb. 3-6 und 3-7). Der FFH-Lebensraumtyp 3150 selbst ist wohl aus einem ehemaligen Entwässerungsgraben oder Entwässerungsbecken entstanden und war an den Tagen der Geländebegehungen bis auf einen kleinen Durchfluss nur noch an wenigen Stellen komplett mit Wasser gefüllt; die größten Wassermengen befanden sich im östlichen Bereich dieses Biotops (Abb. 3-7). Ein zweiter, ähnlicher Entwässerungsgraben findet sich weiter südlich im zentralen Bereich des Areals, wobei sich hier allerdings keine see-ähnliche Struktur ausgebildet hat. Es handelt sich hierbei um eine Ruderalvegetation mit einzelnen Gebüsch- und Gestrüpp-Strukturen in einem Graben, der kaum (März) bzw. kein (im Juni) Wasser mehr führt (Abb. 3-8). Nur unmittelbar westlich dieses Bereiches befindet sich ein vorhandener Wasserkörper, der im Rahmen der Offenlandkartierung als BK08 „Stillgewässer“ erfasst wurde (Abb. 3-9).

Die Abbildungen 3-1 bis 3-9 zeigen einige, auf der Fläche vorhandene, Biotopstrukturen. Die Bilder stammen vom 15. März 2021.

Abb. 3-1: Intensivwiese mit angrenzender Weinanbaufläche im Hintergrund.

Abb. 3-2: Fläche mit Weinanbau im Areal; im gesamten Vorhabensbereich befinden sind mehrere, kleinere Flächen mit Weinreben

Abb. 3-3: Privat genutzte Gartenfläche im nördlichen Vorhabensbereich.

Abb. 3-4: Fläche mit Ruderalvegetation im nördlichen Areal, welche direkt an einen geschotterten Parkplatz (links im Bild) angrenzt; hier wurde Aufwuchs des Japanischen Staudenknöterichs gefunden.

Abb. 3-5: Wiesenstrukturen mit Obstbäumen und dahinterliegender Heckenstruktur im zentralen Bereich des Areals

Abb. 3-6: Gerodete Weidengehölze nördlich des vorhandenen Sees – FFH-Lebensraumtyp 3150.

Abb. 3-7: Östlicher Teil des FFH-Lebensraumtyps 3150 „Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition“; dieser Teil des Biotops war im März komplett mit Wasser gefüllt. Im Vordergrund befinden sich geschnittene Weidenbäume, welches den See umgeben.

Abb. 3-8: Ruderalvegetation und Gebüsche entlang des Entwässerungsgrabens bzw. -beckens im zentralen Areal; dieser Bereich führte im März wenig Wasser und war im Juni komplett trockengefallen.

Abb. 3-9: Gesetzlich geschütztes Stillgewässer (BK08), welches unmittelbar westlich an den Entwässerungsgraben im zentralen Arealbereich anschließt.

# 4. Vorprüfung auf FFH-Verträglichkeit

## 4.1. Anlass und Aufgabenstellung

Für jedes Vorhaben, das geeignet ist, die Erhaltungsziele eines Natura 2000-Gebietes zu beeinträchtigen, verlangt der Gesetzgeber die Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung. In diesem Zusammenhang sind auch die durch Umsetzung mehrerer Vorhaben gegebenenfalls kumulativ entstehenden Beeinträchtigungen eines Gebietes zu untersuchen.

Die Rahmenbedingungen zur Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung sind in **Artikel 6 der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie**[3] (FFH-Richtlinie) festgelegt. Nach **Artikel 32 des Naturschutzgesetzes**[4] müssen alle Pläne und Projekte, die, für sich genommen, oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten, eine Beeinträchtigung eines Natura 2000-Gebiets zur Folge haben können, auf ihre Umweltverträglichkeit hin geprüft werden. Diese Regelung umfasst auch die Vorgaben des Artikels 6 der FFH-Richtlinie (vgl. Box 4-1).

Die Empfehlungen der Europäischen Kommission (2001) enthalten detaillierte Informationen zu Aufbau und Umfang des Prüfverfahrens. Demnach gliedert sich eine FFH-Verträglichkeitsprüfung in mehrere aufeinander folgende Prüfschritte, die nachstehend kurz beschrieben werden (vgl. Abb. 4-1). Der Aufbau dieser Studie basiert auf dem entsprechenden Leitfaden des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (SAAD et al. 2016).

### Phase 1

Während der ersten Phase (Vorprüfung bzw. *Screening*) wird geprüft, ob die Notwendigkeit zu einer detaillierten Prüfung besteht. Kann als Ergebnis des *Screenings* eine erhebliche Beeinträchtigung von Schutz- und Entwicklungszielen eines FFH-Gebietes ausgeschlossen werden, so kann auf eine detaillierte Prüfung verzichtet und die Genehmigung zur Durchführung des betroffenen Projekts erteilt werden. Der Inhalt der vorliegenden Studie entspricht der Phase 1 einer FFH-Verträglichkeitsprüfung. Der Inhalt einer solchen Vorprüfung ist im *règlement grand-ducal du 1er mars 2019 concernant le contenu de l'évaluation sommaire et le contenu de l'évaluation des incidences prévues par la loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles* festgehalten.

[3] *Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.*

[4] *Loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles et modifiant*
*1° la loi modifiée du 31 mai 1999 portant institution d'un fonds pour la protection de l'environnement ;*
*2° la loi modifiée du 5 juin 2009 portant création de l'Administration de la nature et des forêts ;*
*3° la loi modifiée du 3 août 2005 concernant le partenariat entre les syndicats de communes et l'État et la restructuration de la démarche scientifique en matière de protection de la nature et des ressources naturelles.*

Box 4-1: Auszug aus Artikel 32 des Naturschutzgesetzes vom 18. Juli 2018.

*« (1) Sans préjudice du chapitre 12 et de ses règlements d'exécution, tout plan ou projet non directement lié ou nécessaire à la gestion d'une zone Natura 2000 mais susceptible d'affecter cette zone de manière significative, individuellement ou en conjugaison avec d'autres plans et projets, fait l'objet d'une évaluation des incidences sur cette zone eu égard aux objectifs de conservation de cette zone.*

*(2) L'évaluation des incidences est effectuée le cas échéant en plusieurs phases :*

*1° une évaluation sommaire des incidences : elle identifie les conséquences possibles du plan ou du projet du paragraphe 1er sur une zone Natura 2000 et établit si ce prédit plan ou projet risque d'affecter une zone Natura 2000 de manière significative ; à défaut pour l'évaluation sommaire d'écarter tout risque que la zone Natura 2000 soit affectée de manière significative, une évaluation des incidences doit être effectuée ;*

*2° une évaluation des incidences : elle est effectuée dans l'hypothèse où un risque pour la zone Natura 2000 n'a pas pu être exclu dans le cadre de l'évaluation sommaire ; elle identifie le risque encouru à cause du plan ou projet par une zone Natura 2000 en fonction des objectifs et mesures de maintien ou de rétablissement de l'état de conservation des espèces et habitats de la zone ; l'évaluation identifie si le plan ou projet aura des incidences négatives sur la zone en portant atteinte à l'intégrité de cette zone ;*

*3° l'évaluation des incidences est à compléter par une évaluation des solutions alternatives, lorsque l'évaluation ne permet pas d'exclure des incidences négatives sur une zone Natura 2000 ;*

*4° l'évaluation des incidences est à compléter, le cas échéant, par des mesures compensatoires dans les conditions de l'article 33.*

*(3) Le contenu de l'évaluation sommaire et le contenu de l'évaluation des incidences sont précisés par voie de règlement grand-ducal. Les prédits contenus comprennent au moins une identification, une description du plan ou projet du paragraphe 1er, l'évaluation des risques sur une zone Natura 2000, une évaluation des effets directs et indirects du plan ou projet du paragraphe 1er quant aux objectifs de conservation de la zone Natura 2000 concernée et l'évaluation des incidences négatives sur une zone Natura 2000. »*

### Phase 2

Die Notwendigkeit einer detaillierten Prüfung in Phase 2 (Prüfung auf Verträglichkeit) ist stets dann gegeben, wenn negative Auswirkungen der Umsetzung eines Projekts auf die Erhaltungsziele eines Natura 2000-Gebietes während der *Screening*-Phase nicht sicher ausgeschlossen werden können.

### Phase 3

Besagt das Ergebnis der eigentlichen Verträglichkeitsstudie (Phase 2), dass die Umsetzung eines Projekts zu erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele von Natura 2000-Gebieten führen würde, muss eine Prüfung von Alternativen erfolgen (Phase 3). Als Alternativlösungen kommen, insoweit die Erhaltungsziele eines Gebietes an den Alternativstandorten nicht oder in deutlich geringerem Ausmaß beeinträchtigt werden, andere für die Umsetzung des Projekts geeignete Standorte in Frage. Weitere Alternativlösungen können gegebenenfalls in einer Veränderung oder Verringerung des Projektumfangs bestehen, bei bestimmten Projekten auch in der Abänderung des zeitlichen Ablaufs.

Eine stets zu berücksichtigende Alternative ist die Null-Variante, d.h. der Verzicht auf die Umsetzung des Projekts.

### Phase 4

Falls – mit Ausnahme der Null-Variante – keine Alternativlösung verfügbar sein sollte, ist in Phase 4 der FFH-Verträglichkeitsprüfung der Frage nachzugehen, ob trotz der Beeinträchtigung der Erhaltungsziele die Umsetzung des Projekts aufgrund „zwingender Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses“ erfolgen kann. Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses sind insbesondere die Gesundheit und die Sicherheit des Menschen sowie der Umweltschutz. Dem Auslegungsleitfaden der Europäischen Kommission (2007) sind detaillierte Interpretationen zu diesen Begrifflichkeiten zu entnehmen.

Sollte ein Projekt aufgrund zwingender Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses zur Umsetzung gelangen, so ist die Prüfung von Ausgleichsmaßnahmen, welche die Kohärenz des Schutzgebietsnetzes Natura 2000 sicherstellen, vorzunehmen. Die Europäische Kommission ist diesbezüglich zu informieren.

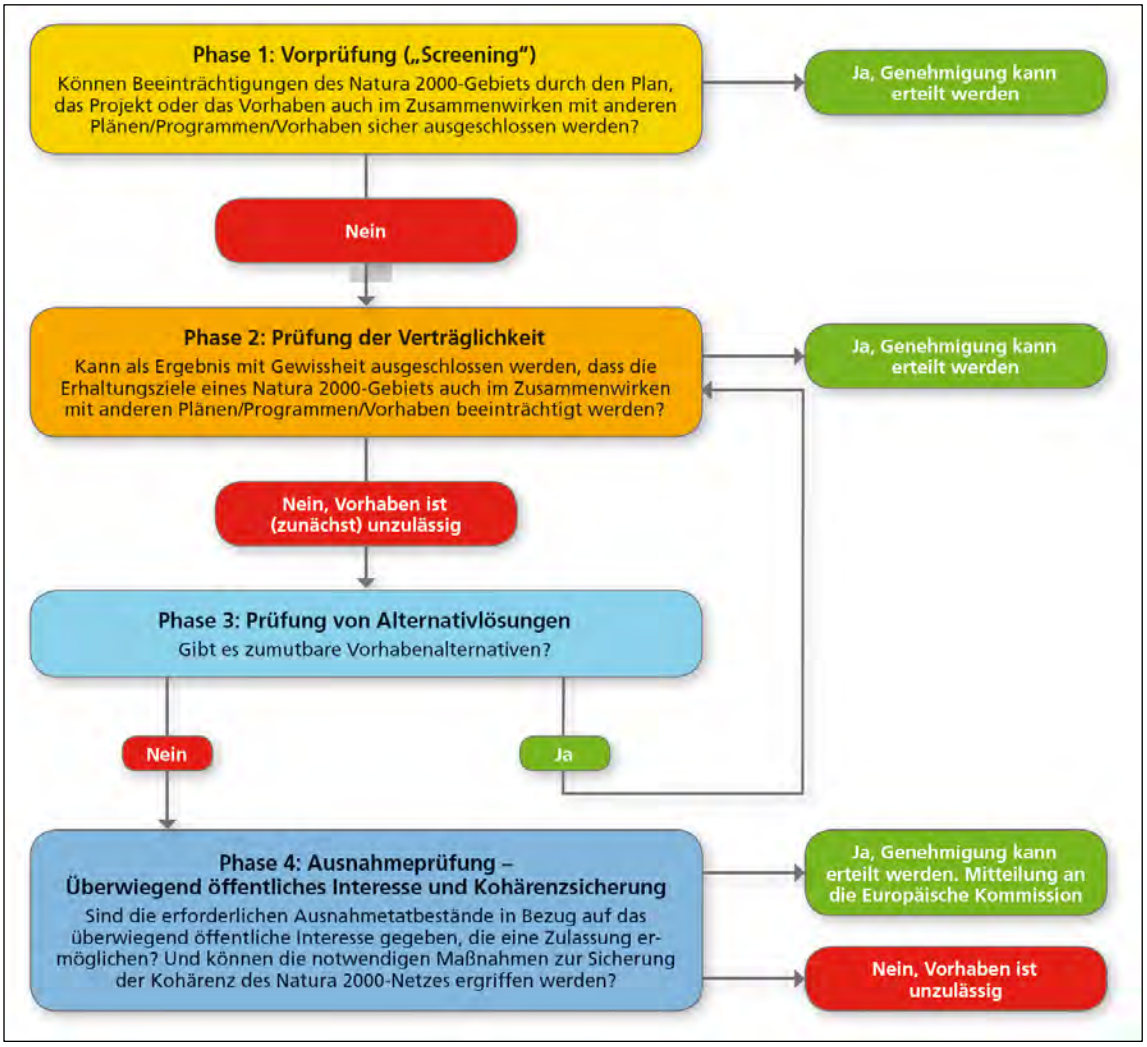
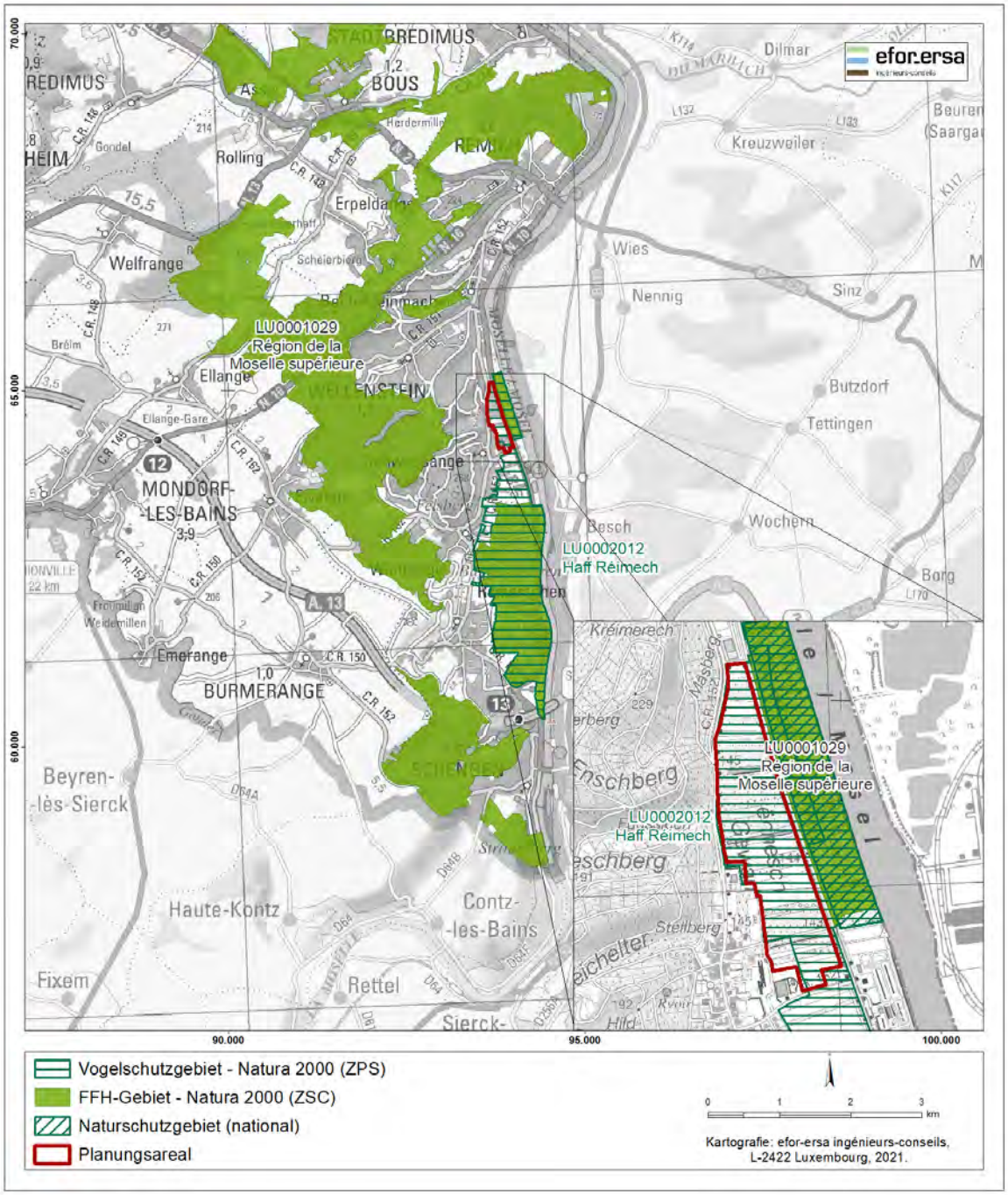



Abb. 4-1: Ablaufschema einer FFH-Verträglichkeitsprüfung (SAAD et al. 2016).

Im Rahmen eines Scoping-Termins mit dem *Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable* zur EIE-Prozedur am 16. Juni 2021 wurde festgehalten, dass für das Vogelschutzgebiet LU0002012 „Haff Réimech“ ein zusammenfassendes FFH-*Screening* durchgeführt werden soll, auch wenn für dieses Gebiet die Arbeiten für eine vertiefte Prüfung (Phase 2) schon begonnen haben.

Abb. 4-2 (nächste Seite): Übersicht über das Planungsareal und dessen Lage in Bezug auf Natura 2000-Gebiete. [Kartengrundlage: Topographische Karte 1:100 000: © Kataster- und Topographieverwaltung (2006). Topographische Karte 1:5 000: © Kataster- und Topographieverwaltung (2013). ZSC: © Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur (2016). ZPS: © Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur (2016). Großherzogtum Luxemburg. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung untersagt.]


efor.ersa
LU0001029
Région de la
Moselle supérieure
LU0002012
Haff Reimech
LU0001029
Région de la
Moselle supérieure
LU0002012
Haff Reimech
Vogelschutzgebiet - Natura 2000 (ZPS)
FFH-Gebiet - Natura 2000 (ZSC)
Naturschutzgebiet (national)
Planungsareal
Kartografie: efor-ersa ingénieurs-conseils,
L-2422 Luxembourg, 2021.

## 4.2. Beschreibung des Natura 2000-Gebietes und seiner Erhaltungsziele

### 4.2.1. Vogelschutzgebiet LU0002012 „Haff Réimech“

Das Projektareal liegt innerhalb des Natura 2000–Vogelschutzgebietes LU0002012 „*Haff Réimech*“. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 258,42 Hektar und liegt im Südosten des Landes zwischen den Ortschaften Remerschen und Schwebsange. Bedingt durch die Nutzung der Fläche zum Kiesabbau bzw. das Offenlassen der ehemaligen Baggergruben ist auf großen Teilen des Gebietes ein Komplex aus Stillgewässern und begleitender Feuchtzonenvegetation entstanden, der einer Reihe von geschützten Wasservögeln einen geeigneten Lebensraum bietet. Der nördliche Teil des Schutzgebietes war Bestand rezenter Kiesabbauprojekte bzw. wird landwirtschaftlich genutzt. Hier findet man zum Teil noch reich gegliederte Acker- und Grünlandparzellen mit unterschiedlicher Nutzungsform. Aufgrund der vielfältigen Habitatstrukturen eignet sich die Fläche als Brutrevier für Vogelarten des (Halb-) Offenlandes.

#### Erhaltungsziele und –zustand

Die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes LU0002012 „*Haff Réimech*“ wurden teilweise der großherzoglichen Verordnung vom 30. November 2012 über die luxemburgischen Vogelschutzgebiete[5] (vgl. Anhang 1) und dem entsprechenden EU-Standarddatenbogen (EEA 2015) entnommen (vgl. Anhang 2). Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Erhaltungsziele und über deren aktuellen Zustand. Dabei sind die Erhaltungsziele nach geschützten Arten (Tab. 4-1) aufgelistet.

Tab. 4-3: Zielarten des Vogelschutzgebietes LU0002012 „*Haff Réimech*“ (in der großherzoglichen Verordnung und / oder im Standarddatenbogen des Gebiets aufgeführte Arten). Erhaltungszustand (Population / Habitat): A = 15-100 % der nationalen Population / hervorragender Erhaltungszustand des Habitats; B = 2-15 % der nationalen Population / guter Erhaltungszustand des Habitats; C = 0-2 % der nationalen Population / durchschnittlicher Erhaltungszustand des Habitats; D = nichtsignifikante Population (Angaben aus EEA 2012b). Die in der großherzoglichen Verordnung genannten und daher rechtsverbindlichen Zielarten sind **fett** hervorgehoben

| | Erhaltungs- und Entwicklungsziele des Vogelschutzgebiets | | | Erhaltungs-zustand |
|---|---|---|---|---|
| **A298** | ***Acrocephalus arundinaceus*** | **Drosselrohrsänger** | **Rousserolle turdoïde** | **A/B** |
| A294 | *Acrocephalus paludicola* | Seggenrohrsänger | Phragmite aquatique | D |
| **A295** | ***Acrocephalus schoenobaenus*** | **Schilfrohrsänger** | **Phragmite des joncs** | **B/B** |
| **A297** | ***Acrocephalus scirpaceus*** | **Teichrohrsänger** | **Rousserolle effarvatte** | **A/B** |
| **A229** | ***Alcedo atthis*** | **Eisvogel** | **Martin-pêcheur** | **B/B** |
| A050 | *Anas penelope* | Pfeifente | Canard siffleur | D |

[5] *Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 modifiant le règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale*

| | Erhaltungs- und Entwicklungsziele des Vogelschutzgebiets | | | Erhaltungs-zustand |
|---|---|---|---|---|
| **A055** | ***Anas querquedula*** | **Knäkente** | **Sarcelle d'été** | **A/B** |
| A028 | *Ardea cinerea* | Graureiher | Héron cendré | C/B |
| A029 | *Ardea purpurea* | Purpurreiher | Héron pourpré | D |
| A218 | *Athene noctua* | Steinkauz | Chouette chevêche | D |
| A222 | *Asio flammeus* | Sumpfohreule | Hibou des marais | D |
| A218 | *Athene noctua* | Steinkauz | Chouette chevêche | D |
| **A059** | ***Aythya ferina*** | **Tafelente** | **Fuligule milouin** | **A/B** |
| **A061** | ***Aythya fuligula*** | **Reiherente** | **Fuligule morillon** | **A/B** |
| **A060** | ***Aythya nyroca*** | **Moorente** | **Fuligule nyroca** | **D** |
| **A021** | ***Botaurus stellaris*** | **Rohrdommel** | **Butor étoilé** | **A/B** |
| **A136** | ***Charadrius dubius*** | **Flussregenpfeifer** | **Petit Gravelot** | **A/B** |
| A197 | *Chlidonias niger* | Trauerseeschwalbe | Guifette noire | D |
| A031 | *Ciconia ciconia* | Weißstorch | Cigogne blanche | D |
| A030 | *Ciconia nigra* | Schwarzstorch | Cigogne noire | D |
| A081 | *Circus aeruginosus* | Rohrweihe | Busard des roseaux | A/B |
| A082 | *Circus cyaneus* | Kornweihe | Busard Saint Martin | D |
| A084 | *Circus pygargus* | Wiesenweihe | Busard cendré | D |
| A038 | *Cygnus cygnus* | Singschwan | Cygne chanteur | D |
| A238 | *Dendrocopos medius* | Mittelspecht | Pic mar | C/B |
| A236 | *Dryocopus martius* | Schwarzspecht | Dryocopus martius | D |
| A027 | *Egretta alba* | Silberreiher | Grande Aigrette | D |
| A026 | *Egretta garzetta* | Seidenreiher | Aigrette garzette | D |
| **A381** | ***Emberiza schoeniclus*** | **Rohrammer** | **Bruant des roseaux** | **B/B** |
| A098 | *Falco columbarius* | Merlin | Faucon émerillon | D |
| A103 | *Falco peregrinus* | Wanderfalke | Faucon pèlerin | C |
| A099 | *Falco subbuteo* | Baumfalke | Faucon hobereau | B/B |
| **A125** | ***Fulica atra*** | **Blässhuhn** | **Foulque macroule** | **A/B** |
| **A153** | ***Gallinago gallinago*** | **Bekassine** | **Bécassine des marais** | **B/B** |
| A002 | *Gavia arctica* | Prachttaucher | Plongeon arctique | D |
| A001 | *Gacia stellata* | Sterntaucher | Plongeon catmarin | D |
| A251 | *Hirundo rustica* | Rauchschwalbe | Hirondelle rustique | B |
| **A022** | ***Ixobrychus minutus*** | **Zwergdommel** | **Blongios nain** | **A/B** |
| **A233** | ***Jynx torquilla*** | **Wendehals** | **Torcol fourmilier** | **C/B** |
| A338 | *Lanius collurio* | Neuntöter | Pie-grièche écor-cheur | C/B |
| A340 | *Lanius excubitor* | Raubwürger | Pie-grièche grise | C/B |

| | Erhaltungs- und Entwicklungsziele des Vogelschutzgebiets | | | Erhaltungs-zustand |
|---|---|---|---|---|
| A246 | *Lullula arborea* | Heidelerche | Alouette lulu | D |
| A272 | *Luscinia megarhynchos* | Nachtigall | Rossignol philomèle | C/A |
| A272 | *Luscinia svecica* | Blaukehlchen | Gorge-bleue à miroir | D |
| A152 | *Lymnocryptes minimus* | Zwergschnepfe | Bécassine sourde | B/B |
| A068 | *Mergus albellus* | Zwergsäger | Harle piette | A/B |
| A073 | *Milvus migrans* | Schwarzmilan | Milan noir | D |
| A074 | *Milvus milvus* | Rotmilan | Milan royal | D |
| A260 | *Motacilla flava* | Wiesenschafstelze | Bergeronnette printanière | C/B |
| A023 | *Nycticorax nycticorax* | Nachtreiher | Bihoreau gris | D |
| A094 | *Pandion haliaetus* | Fischadler | Balbuzard pêcheur | B/B |
| A112 | *Perdix perdix* | Rebhuhn | Perdrix grise | D |
| A072 | *Pernis apivorus* | Wespenbussard | Bondrée apivore | C/B |
| A151 | *Philomachus pugnax* | Kampfläufer | Combattant varié | B/B |
| A234 | *Picus canus* | Grauspecht | Pic cendré | B/B |
| A235 | *Picus viridis* | Grünspecht | Pic vert | C/B |
| A005 | *Podiceps cristatus* | Haubentaucher | Grèbe huppé | A/B |
| A119 | *Porzana porzana* | Tüpfelsumpfhuhn | Marouette ponctuée | B/B |
| A118 | *Rallus aquaticus* | Wasserralle | Râle d‘eau | B/B |
| A336 | *Remiz pendulinus* | Beutelmeise | Rémiz penduline | A/B |
| A249 | *Riparia riparia* | Uferschwalbe | Hirondelle des riva-ges | A/B |
| A275 | *Saxicola rubetra* | Braunkehlchen | Tarier des prés | D |
| A193 | *Sterna hirundo* | Flusseeschwalbe | Sterne pierregarin | A/B |
| A191 | *Sterna sandvicensis* | Brandseeschwlbe | terne caugek | D |
| A210 | *Streptopelia turtur* | Turteltaube | Tourterelle des bois | C/A |
| A004 | *Tachybaptus ruficollis* | Zwergtaucher | Grèbe castagneux | B/B |
| A166 | *Tringa glareola* | Bruchwasserläufer | Chevalier sylvain | B/B |
| A162 | *Tringa totanus* | Rotschenkel | Chevalier gambette | B/B |

Zum Schutz der einzelnen genannten Zielarten (-gruppen) sind folgende prioritäre Schutzmaßnahmen in der großherzoglichen Verordnung formuliert:

a) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Blongios nain *Ixobrychus minutus*: maintien et amélioration des roselières, notamment des vieux peuplements avec pieds dans l'eau; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours des zones de nidification;

b) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Butor étoilé *Botaurus stellaris*: maintien et amélioration des zones d'hivernage, notamment des roselières, surtout des vieux peuplements avec pieds dans l'eau; préservation de la quiétude en période d'hivernation; maintien, voir amélioration des zones de nidification potentielles;

c) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des roselières, des mégaphorbiaies et autres zones humides, tels la Marouette ponctuée *Porzana porzana*, le Râle d'eau *Rallus aquaticus*, la Rousserolle effarvatte *Acrocephalus scirpaceus*, la Rousserolle turdoïde *Acrocephalus arundinaceus*, le Phragmite des joncs *Acrocephalus schoenobaenus*, le Gorgebleu à miroir *Luscinia svecica*, Rémiz penduline *Remiz pendulinus* et le Bruant des roseaux *Emberiza schoeniclus*: maintien et amélioration des habitats de nidification respectivement de halte de migration;
d) maintien dans un état de conservation favorable des populations du Busard des roseaux *Circus aeruginosus*: amélioration des zones de nidification potentielles et des zones de chasse en migration; préservation et amélioration des zones de nourrissage, notamment les roselières et autres zones humides;
e) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des plans d'eau en migration et en hivernage, tels le Harle piette *Mergellus albellus*, le Fuligule morillon *Aythya fuligula*, le Fuligule milouin *Aythya ferina* le Fuligule nyroca *Aythya nyroca* et le Foulque macroule *Fulica atra*;
f) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des plans d'eau en période de nidification, tels la Sarcelle d'été *Anas querquedula*, le Fuligule morillon *Aythya fuligula*, le Fuligule milouin *Aythya ferina*, le Grèbe castagneux *Tachybaptus ruficollis* et le Grèbe huppé *Podiceps cristatus*;
g) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus*: maintien et amélioration des zones de nourrissage en migration, notamment les plans d'eau;
h) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations du Martin pêcheur *Alcedo atthis* : maintien et amélioration des zones de nourrissage, notamment les rivières à berges boisées; maintien et aménagement de quelques berges raides propices à la nidification;
i) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations de l'Hirondelle de rivage *Riparia riparia*: maintien et aménagement de quelques berges raides propices à la nidification;
j) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Pic cendré *Picus canus*: maintien et aménagement de boisements diversement structurés, telles les forêts alluviales et maintien des arbres à forte dimension et des arbres morts sur pied;
k) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Torcol fourmilier *Jynx torquilla*: maintien et aménagement de pelouses sèches; gestion des boisements semi-ouverts diversement structurés;
l) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des vasières, tels la Bécassine des marais *Gallinago gallinago*, le Chevalier gambette *Tringa totanus*, le Chevalier sylvain *Tringa glareola* et le Combattant varié *Philomachus pugnax*: maintien et amélioration des zones de nourrissage en halte de migration respectivement en hivernage;
m) maintien dans un état de conservation favorable de la population du Petit Gravelot *Charadrius dubius*: maintien et amélioration des zones à graviers et des friches sans ou à faible végétation; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours des zones de nidification;
n) maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des roselières et des mégaphorbiaies; conservation et aménagement de vieux peuplements de roselières avec pieds dans l'eau;
o) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des forêts alluviales;
p) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des pelouses sèches et des zones à graviers;
q) maintien dans un état de conservation favorable et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure des berges;
r) maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des vasières;
s) préservation de la quiétude des zones sensibles en période de nidification, de migration ou d'hivernation par la gestion des flux de visiteurs.

## Managementplan

Ein aktueller Managementplan für das Gebiet liegt momentan nicht vor. Der vorliegende Plan stammt aus dem Jahr 2006 (SGI 2006).

## 4.3. Prognose möglicher Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des Schutzgebietes durch das Vorhaben

Führt die Umsetzung des Vorhabens zu einer dauerhaften Inanspruchnahme von Flächen die als (Teil-)Habitat einer als Erhaltungsziel des Natura 2000-Gebietes genannten Art dienen, so ist dies im Regelfall als erhebliche Beeinträchtigung zu werten.

Nach den Vorgaben des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD) und in Anlehnung an LAMBRECHT und TRAUTNER (2007) kann im Einzelfall, abweichend vom oben genannten Bewertungsansatz, eine Beeinträchtigung als nicht erheblich eingestuft werden, wenn alle in den Tabellen 4-2 genannten Kriterien erfüllt sind.

Tab. 4-2: Bewertung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen bei direktem Flächenentzug in Habitaten der Tierarten nach Anhang II der FFH-Richtlinie in FFH-Gebieten und in Habitaten der in Europäischen Vogelschutzgebieten zu schützenden Vogelarten (nach LAMBRECHT & TRAUTNER 2007).

| |
|---|
| Grundannahme:<br>Die direkte und dauerhafte Inanspruchnahme eines (Teil-)Habitats einer Art des Anhangs II FFH-RL oder einer Art nach Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VRL, das in einem FFH-Gebiet bzw. in einem Europäischen Vogelschutzgebiet nach den gebietsspezifischen Erhaltungszielen zu bewahren oder zu entwickeln ist, ist im Regelfall eine erhebliche Beeinträchtigung. |
| Abweichung von der Grundannahme: Im Einzelfall kann die Beeinträchtigung als nicht erheblich eingestuft werden, wenn kumulativ folgende Bedingungen erfüllt werden:<br><br>A) Qualitativ-funktionale Besonderheiten<br>Die in Anspruch genommene Fläche ist kein für die Art essenzieller bzw. obligater Bestandteil des Habitats. D.h. es sind keine Habitatteile betroffen, die für die Tiere von zentraler Bedeutung sind, da sie z.B. an anderer Stelle fehlen bzw. qualitativ oder quantitativ nur unzureichend oder deutlich schlechter vorhanden sind, und<br><br>B) Orientierungswert „quantitativ-absoluter Flächenverlust“<br>Der Umfang der direkten Flächeninanspruchnahme überschreitet die in LAMBRECHT und TRAUTNER (2007) für die jeweilige Art dargestellten Orientierungswerte, soweit diese für das betroffene Teilhabitat anwendbar sind, nicht; und<br><br>C) Ergänzender Orientierungswert „quantitativ-relativer Flächenverlust“ (1 %-Kriterium)<br>Der Umfang der direkten Flächeninanspruchnahme ist nicht größer als 1 % der Gesamtfläche des jeweiligen Lebensraums bzw. Habitates der Art im Gebiet bzw. in einem definierten Teilgebiet; und<br><br>D) Kumulation „Flächenentzug durch andere Pläne / Projekte“<br>Auch nach Einbeziehung etwaiger Flächenverluste durch kumulativ zu berücksichtigende Pläne und Projekte werden die Orientierungswerte (B und C) nicht überschritten; und<br><br>E) Kumulation mit „anderen Wirkfaktoren“<br>Auch durch andere Wirkfaktoren des Projekts oder Plans (einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen) werden keine erheblichen Beeinträchtigungen verursacht. |

Für eine vollständige Beschreibung des hier vorgestellten Bewertungsverfahrens und die lebensraum- bzw. artspezifischen Orientierungswerte für den quantitativ-absoluten Flächenverlust wird auf den Originaltext der Fachkonvention (LAMBRECHT & TRAUTNER 2007) verwiesen.

Die Einschätzung der durch das Vorhaben entstehenden Beeinträchtigungen im Hinblick auf die untersuchten Arten wurde entsprechend des oben skizzierten Verfahrens durchgeführt.

### 4.3.1. Vogelschutzgebiet LU0002012 „Haff Réimech“

Potenzielle Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes LU0002012 „*Haff Réimech*“ durch die Umsetzung des geplanten Projekts sind in den folgenden Tabellen zusammengestellt. Dabei sind die Erhaltungsziele getrennt nach Arten von Anhang I, Arten von Anhang 4, Absatz 2 (Zugvogelarten) und sonstigen, als Schutzziele benannten Vogelarten aufgelistet.

Die Einschätzung der Auswirkungen des Kiesabbauprojektes auf das Vogelschutzgebiet basieren auf der Auswertung bestehender Daten der Recorder-Lux-Datenbank des MNHNL sowie auf detaillierten Feldinventaren, die im Frühling 2021 durchgeführt wurden.

**Tab. 4-3:** Zu erwartende Beeinträchtigungen von Zielarten des Vogelschutzgebietes. Eine ausführliche Version dieser **Tabelle mit Erläuterungstexten befindet sich in Anhang 3.** Die in der Tabelle gemachten Angaben zu Anwesenheitszeiten, zur Anzahl von Brutpaaren und zum Grad der Gefährdung entstammen LORGÉ et al. (2019) und LORGÉ & MELCHIOR (2015). Angaben zu Habitaten und Nahrung der Vogelarten wurden aus LORGÉ & MELCHIOR (2010, 2015), BEZZEL (1996), GÖG & LUBW (2006), LAMBRECHT & TRAUTNER (2007), RÖßNER et al. (2013) und FÜNFSTÜCK et al. (2010) zusammengestellt. Die Angaben zur Störempfindlichkeit von Vögeln im Hinblick auf Straßenverkehr wurden der Studie von GARNIEL & MIERWALD (2010) entnommen und sind nicht ohne weiteres auf andere Störquellen übertragbar. Sie können jedoch grobe Anhaltspunkte für die generelle Störempfindlichkeit einer Art liefern.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | |
| Natura 2000-Gebiet | Name : „Haff Réimech“ | | |
| | Nummer: LU0002012 | FFH | X Vogelschutz |
| Vorhabensträger: | Sablière Hein s.à r.l. | | |
| Genehmigungsbehörde: | Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD) | | |

| EU-Code | Arten nach Anhang I VRL und Zugvögel nach Art. 4 Abs. 2 VRL einschließlich ihrer Habitate | Betroffenheit | Erheblichkeit |
|---|---|---|---|
| A004 | *Tachybaptus ruficollis* | ■ | ■ |
| A005 | *Podiceps cristatus* | ■ | ■ |
| A021 | *Botaurus stellaris* | ■ | ■ |
| A022 | *Ixobrychus minutus* | ■ | ■ |
| A023 | *Nycticorax nycticorax* | ■ | ■ |
| A026 | *Egretta garzetta* | ■ | ■ |
| A027 | *Casmerodius albus* | ■ | ■ |
| A028 | *Ardea cinerea* | ■ | ■ |

| EU-Code | Arten nach Anhang I VRL und Zugvögel nach Art. 4 Abs. 2 VRL einschließlich ihrer Habitate | Betroffenheit | Erheblichkeit |
|---|---|---|---|
| A029 | *Ardea purpurea* | ■ | ■ |
| A030 | *Ciconia nigra* | ■ | ■ |
| A031 | *Ciconia ciconia* | ■ | ■ |
| A038 | *Cygnus cygnus* | ■ | ■ |
| A050 | *Anas penelope* | ■ | ■ |
| A055 | *Anas querquedula* | ■ | ■ |
| A059 | *Aythya ferina* | ■ | ■ |
| A060 | *Aythya nyroca* | ■ | ■ |
| A061 | *Aythya fuligula* | ■ | ■ |
| A068 | *Mergus albellus* | ■ | ■ |
| A072 | *Pernis apivorus* | ■ | ■ |
| A073 | *Milvus migrans* | ■ | ■ |
| A074 | *Milvus milvus* | ■ | ■ |
| A081 | *Circus aeruginosus* | ■ | ■ |
| A082 | *Circus cyaneus* | ■ | ■ |
| A084 | *Circus pygargus* | ■ | ■ |
| A094 | *Pandion haliaetus* | ■ | ■ |
| A098 | *Falco columbarius* | ■ | ■ |
| A099 | *Falco subbuteo* | ■ | ■ |
| A103 | *Falco peregrinus* | ■ | ■ |
| A118 | *Rallus aquaticus* | ■ | ■ |

| EU-Code | Arten nach Anhang I VRL und Zugvögel nach Art. 4 Abs. 2 VRL einschließlich ihrer Habitate | Betroffenheit | Erheblichkeit |
|---|---|---|---|
| A119 | *Porzana porzana* | ■ | ■ |
| A125 | *Fulica atra* | ■ | ■ |
| A136 | *Charadrius dubius* | ■ | ■ |
| A151 | *Philomachus pugnax* | ■ | ■ |
| A152 | *Lymnocryptes minimus* | ■ | ■ |
| A153 | *Gallinago gallinago* | ■ | ■ |
| A162 | *Tringa totanus* | ■ | ■ |
| A166 | *Tringa glareola* | ■ | ■ |
| A191 | *Sterna sandvicensis* | ■ | ■ |
| A193 | *Sterna hirundo* | ■ | ■ |
| A197 | *Chlidonias niger* | ■ | ■ |
| A210 | *Streptopelia turtur* | ■ | ■ |
| A222 | *Asio flammeus* | ■ | ■ |
| A229 | *Alcedo atthis* | ■ | ■ |
| A233 | *Jynx torquilla* | ■ | ■ |
| A234 | *Picus canus* | ■ | ■ |
| A236 | *Dryocopus martius* | ■ | ■ |
| A238 | *Dendrocopos medius* | ■ | ■ |
| A246 | *Lullula arborea* | ■ | ■ |
| A247 | *Alauda arvensis* | ■ | ■ |
| A249 | *Riparia riparia* | ■ | ■ |

| EU-Code | Arten nach Anhang I VRL und Zugvögel nach Art. 4 Abs. 2 VRL einschließlich ihrer Habitate | Betroffenheit | Erheblichkeit |
|---|---|---|---|
| A257 | *Anthus pratensis* | ■ | ■ |
| A251 | *Hirundo rustica* | ■ | ■ |
| A260 | *Motacilla flava* | ■ | ■ |
| A272 | *Luscinia megarhynchos* | ■ | ■ |
| A272 | *Luscinia svecica* | ■ | ■ |
| A275 | *Saxicola rubetra* | ■ | ■ |
| A294 | *Acrocephalus paludicola* | ■ | ■ |
| A295 | *Acrocephalus schoenobaenus* | ■ | ■ |
| A297 | *Acrocephalus scirpaceus* | ■ | ■ |
| A298 | *Acrocephalus arundinaceus* | ■ | ■ |
| A336 | *Remiz pendulinus* | ■ | ■ |
| A338 | *Lanius collurio* | ■ | ■ |
| A340 | *Lanius excubitor* | ■ | ■ |

| EU-Code | Sonstige als Schutzziele des Vogelschutzgebietes gelistete Arten einschließlich ihrer Habitate | Betroffenheit | Erheblichkeit |
|---|---|---|---|
| A112 | *Perdix perdix* | ■ | ■ |
| A218 | *Athene noctua* | ■ | ■ |
| A235 | *Picus viridis* | ■ | ■ |
| A381 | *Emberiza schoeniclus* | ■ | ■ |

Einschätzung der Betroffenheit: ■ ja ■ derzeit nicht einschätzbar ■ nein
Bewertung der Erheblichkeit: ■ zu erwarten ■ nicht auszuschließen ■ ausgeschlossen

## 4.4. Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Nach **Artikel 6, Absatz 3 der FFH-Richtlinie** müssen im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung auch die Auswirkungen des untersuchten Vorhabens im Zusammenwirken mit anderen Projekten auf ihre Erheblichkeit hin beurteilt werden. Im Rahmen der notwendigen vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung (Phase 2) sind die kumulativen Effekte des Projektes „Ënnescht Gewan“ mit den südlich liegenden rezent abgeschlossenen oder laufenden Kiesabbauprojekten zu prüfen.

## 4.5. Zusammenfassung und Fazit der FFH-Vorprüfung

Die Firma HEIN plant den Abbau von Sand und Kies in der Gemeinde Schengen an den Standorten "ënnescht Gewan", "beim Enschberg" und "Pafenaker" in Schwebsange. Das Planungsareal liegt nahezu vollständig innerhalb des Vogelschutzgebietes LU0002012 *Haff Réimech*. Eine erhebliche Beeinträchtigung von Schutzzielen des Vogelschutzgebietes kann bei derzeitigem Kenntnisstand nicht in allen Fällen sicher ausgeschlossen werden.

So kann es im Zuge des geplanten Vorhabens durch oben aufgelistete Wirkfaktoren zur Verschlechterung der Habitatstrukturen und damit zu einer Beeinträchtigung folgender Vogelarten kommen:

| | |
|---|---|
| Beutelmeise | (*Remiz pendulinus*) |
| Blässhuhn | (*Fulica atra* |
| Grünspecht | (*Picus viridis*) |
| Nachtigall | (*Luscinia megarhynchos*) |
| Rauchschwalbe | (*Hirundo rustica*) |
| Rohrammer | (*Emberiza schoeniclus*) |
| Teichrohrsänger | (*Acrocephalus scirpaceus*) |

Für die betroffenen Arten sind detaillierte Studien mit u.a. feldornithologischen Untersuchungen notwendig, um deren tatsächliche Betroffenheit zu ermitteln.

## 5. Literatur und Quellen

BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2012): Das Kompendium der Vögel Miteleuropas – Ein umfassendes Handbuch zu Biologie, Gefährdung und Schutz, AULA-Verlag, Wiebelsheim.

BEZZEL, E. (1996): BLV-Handbuch Vögel – 2. Auflage. BLV Buchverlag, München.

FÜNFSTÜCK, H.-J., EBERT, A. & I. WEISS (2010): Taschenlexikon der Vögel Deutschlands. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.

GARNIEL A. & U. MIERWALD (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr – Ausgabe 2010. Bearbeitet vom Kieler Institut für Landschaftsökologie im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn.

GÖG & LUBW (2014): Im Portrait – Die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie, 2. Auflage. Broschüre erstellt von der Gruppe für ökologische Gutachten (GÖG) und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) im Auftrag des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg (Hrsg.), Stuttgart.

HÖVELMANN, T. (2010): Artenschutz in Fachplanungen. Präsentation im Rahmen eines Seminars am Umweltinstitut Offenbach.

KRATSCH, D., MATTHÄUS, G. & M. FROSCH (2011): Ablaufschema zur artenschutzrechtlichen Prüfung bei Vorhaben nach §§ 44 und 45 Abs. 7 BnatSchG. Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe.

LAMBRECHT, H. & J. TRAUTNER (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP. Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007. FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn.

http://www.tierökologie.de/downloads/BfN-FuE_FFH-FKV_Bericht_und_Anhang_Juni_%202007.pdf

LAMBRECHT, H., TRAUTNER, J., KAULE, G. & E. GASSNER (2004): Ermittlung von erheblichen Beeinträchtigungen im Rahmen der FFH-Verträglichkeitsuntersuchung. Endbericht zum FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn.

http://www.tierökologie.de/downloads/FuE-Vorhaben_FFH-VU_Endbericht-2004.pdf

LORGÉ, P. & E. MELCHIOR (2010): Vögel Luxemburgs. Letzebuerger Natur- a Vulleschutzliga, Kockelscheuer.

LORGÉ, P. & E. MELCHIOR (2015): Vögel Luxemburgs. 9. Ausgabe. natur & ëmwelt a.s.b.l., Kockelscheuer.

LORGÉ, P. & E. MELCHIOR (2018) : Les Oiseaux du Grand-Duché de Luxembourg. 11 édition. natur & ëmwelt a.s.b.l., Kockelscheuer.

LORGÉ, P., REDEL, C., KIRSCH, E. & K. KIEFFER (2019): Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs - 2019. Centrale Ornithologique, Kockelscheuer.

LUBW (2010): Im Portrait – die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie. Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe.

MNHNL (2020): Datenportal des Forschungszentrums des Nationalen Museums für Naturgeschichte, Luxemburg. Stand: 23.12.2020.

https://mdata.mnhn.lu/

RÖSSNER, R., HELB, H.-W., SCHOTTHÖFER, A. & O. RÖLLER (2013): Vögel in Rheinland-Pfalz – beobachten und erkennen. Eigenverlag der POLLICHIA, Neustadt an der Weinstraße.

SAAD, S., HARTZ, A., SCHNIEDERMEIER, L., & S. BÀCHLE (2016): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Großherzogtum Luxemburg. Ministère du Développement durable et des Infrastructures, Département de l'Environnement, Luxembourg.

SGI (2006) : Maßnahmenplan Natura 2000 für das Gebiet LU0001029/LU0002012, nicht veröffentlichte Studie im Auftrag der Administration des Eaux et Forêts, 141 pp.

SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEM, C., SCHRÖDER, E. & D. MESSER (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53, Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

# 6. Anhang

Anhang 1: Großherzoglichen Verordnung über die luxemburgischen Vogelschutzgebiete: Auszug

Anhang 2: Standarddatenbogen des behandelten Vogelschutzgebietes LU0002012

Anhang 3: Tabellarische Übersicht zu Schutzzielen, Auswirkungen und Wirkfaktoren sowie der Bewertung des projektierten Eingriffs (LU0002012)

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION
LUXEMBOURG

**Règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale.**

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau,

Vu la loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles;

Vu l'avis de la Chambre d'agriculture;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre délégué au Développement durable et aux Infrastructures et après délibération du Gouvernement en Conseil;

Arrêtons:

**Art. 1er.** La liste nationale figurant à l'annexe 4 de la loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles est remplacée par la liste figurant à l'annexe 1.

**Art. 2.** Les zones de protection spéciale visées à l'article 1er du présent règlement sont désignées en vue de la préservation, du maintien ou, le cas échéant, du rétablissement d'une diversité, d'une superficie et d'une qualité des habitats pour toutes les espèces d'oiseaux figurant à l'annexe 2 du présent règlement grand-ducal. La délimitation des zones est indiquée sur les plans figurant à l'annexe 3 du présent règlement.

**Art. 3.** La désignation des zones de protection spéciale a pour objectifs généraux:

(1) la préservation, le maintien ou, le cas échéant le rétablissement de la contribution des zones de protection spéciale au maintien et à l'amélioration de la diversité biologique et d'un état de conservation favorable aux espèces d'oiseaux sauvages visées par la loi précitée et la directive 2009/147/CE du Parlement européen et du Conseil du 30 novembre 2009 concernant la conservation des oiseaux sauvages, ainsi que leurs habitats;

(2) la préservation, le maintien ou, le cas échéant, le rétablissement de la contribution des zones de protection spéciale à la cohérence écologique du réseau Natura 2000 tant au niveau national qu'au sein de l'Union européenne;

(3) la préservation, le maintien ou le rétablissement des exigences écologiques spécifiques au site pour la conservation durable des espèces et de leurs habitats relatifs pour lesquels des objectifs de conservation ont été formulés, ainsi que le rétablissement des biotopes détruits et la création de biotopes.

**Art. 4.** Pour chaque zone de protection spéciale, les principaux objectifs de conservation spécifiques suivants sont à atteindre afin de garantir l'état de conservation favorable des espèces visées, le cas échéant, à travers les mesures de conservation visées aux articles 37 et 38 de la loi modifiée du 19 janvier 2004 précitée:

**(1) Vallée de la Woltz et affluents de la source à Troisvierges (LU0002001)**

a) maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Cigogne noire *Ciconia nigra*: maintien et restauration des zones de nourrissage, notamment des cours d'eau, des fonds de vallées et autres habitats humides; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nourrissage;

b) maintien dans un état de conservation favorable de la population du Milan royal *Milvus milvus*: maintien et amélioration des zones de chasse, notamment une mosaïque paysagère riche en prairies à fauchage échelonné et pâturages; maintien et amélioration des zones de nidification, notamment des lisières des forêts feuillues, des rangées d'arbres et des arbres solitaires; préservation des arbres porteurs d'aire de rapace; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification;

c) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Busard Saint-Martin *Circus cyaneus*: maintien et amélioration des zones d'hivernage; maintien et amélioration des zones de chasse, notamment les herbages, friches humides, jachères et landes; amélioration des zones de nidification potentielles et préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification lors d'une reproduction;

d) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux prairiaux, tels la Bergeronnette printanière *Motacilla flava*, le Pipit farlouse *Anthus pratensis* et le Tarier des prés *Saxicola rubetra*: maintien et amélioration d'une mosaïque paysagère de pâturages, de friches humides et de prairies humides à fauchage tardif, voire très tardif;

e) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de la Caille des blés *Coturnix coturnix*: maintien et amélioration des zones de nidification, notamment d'une mosaïque paysagère de prairies, de bandes herbacées et de jachères dans les labours; préservation de la quiétude en période de reproduction; promotion du fauchage et de la récolte très tardifs pour les zones régulièrement occupées;

f) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de l'Alouette des champs *Alauda arvensis*: maintien et amélioration des zones de nidification, notamment une mosaïque paysagère d'herbages et de labours; aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours; promotion des semences printanières dans les champs de céréales;

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION LUXEMBOURG

f) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Busard Saint-Martin *Circus cyaneus*: maintien et amélioration des zones d'hivernage; maintien et amélioration des zones de chasse, notamment les herbages, zones humides et friches;

g) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des mégaphorbiaies et des roselières, tels le Râle d'eau *Rallus aquaticus*, la Rousserolle effarvatte *Acrocephalus scirpaceus*, le Gorgebleu à miroir *Luscinia svecica* et le Bruant des roseaux *Emberiza schoeniclus*: maintien et amélioration des habitats de nidification respectivement de halte de migration;

h) maintien dans un état de conservation favorable des herbages et promotion des programmes d'extensification; préservation et extension surfacique des prairies permanentes, y éviter le retournement et la réimplantation; extension surfacique des prairies maigres de fauche et des prairies humides, notamment cariçaies, y favoriser des programmes d'extensification et le fauchage tardif, voire très tardif; aménagement de bandes herbacées et de friches humides fauchées pluriannuellement dans les herbages;

i) maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des roselières et des mégaphorbiaies; conservation et aménagement de vieux peuplements de roselières avec pieds dans l'eau;

j) maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des zones inondables; restauration de la plaine alluviale et de son hydromorphologie; extension surfacique des vasières; aménagement de bandes de protection herbagères le long des cours d'eau;

k) préservation de la quiétude des zones sensibles, notamment en période de migration et d'hivernage par la gestion des flux de visiteurs.

**(12) Haff Réimech (LU0002012)**

a) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Blongios nain *Ixobrychus minutus*: maintien et amélioration des roselières, notamment des vieux peuplements avec pieds dans l'eau; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours des zones de nidification;

b) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Butor étoilé *Botaurus stellaris*: maintien et amélioration des zones d'hivernage, notamment des roselières, surtout des vieux peuplements avec pieds dans l'eau; préservation de la quiétude en période d'hivernation; maintien, voire amélioration des zones de nidification potentielles;

c) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des roselières, des mégaphorbiaies et autres zones humides, tels la Marouette ponctuée *Porzana porzana*, le Râle d'eau *Rallus aquaticus*, la Rousserolle effarvatte *Acrocephalus scirpaceus*, la Rousserolle turdoïde *Acrocephalus arundinaceus*, le Phragmite des joncs *Acrocephalus schoenobaenus*, le Gorgebleu à miroir *Luscinia svecica*, Rémiz penduline *Remiz pendulinus* et le Bruant des roseaux *Emberiza schoeniclus*: maintien et amélioration des habitats de nidification respectivement de halte de migration;

d) maintien dans un état de conservation favorable des populations du Busard des roseaux *Circus aeruginosus*: amélioration des zones de nidification potentielles et des zones de chasse en migration; préservation et amélioration des zones de nourrissage, notamment les roselières et autres zones humides;

e) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des plans d'eau en migration et en hivernage, tels le Harle piette *Mergellus albellus*, le Fuligule morillon *Aythya fuligula*, le Fuligule milouin *Aythya ferina,* le Fuligule nyroca *Aythya nyroca* et le Foulque macroule *Fulica atra*;

f) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des plans d'eau en période de nidification, tels la Sarcelle d'été *Anas querquedula*, le Fuligule morillon *Aythya fuligula*, le Fuligule milouin *Aythya ferina*, le Grèbe castagneux *Tachybaptus ruficollis* et le Grèbe huppé *Podiceps cristatus*;

g) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus*: maintien et amélioration des zones de nourrissage en migration, notamment les plans d'eau;

h) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations du Martin pêcheur *Alcedo atthis*: maintien et amélioration des zones de nourrissage, notamment les rivières à berges boisées; maintien et aménagement de quelques berges raides propices à la nidification;

i) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations de l'Hirondelle de rivage *Riparia riparia*: maintien et aménagement de quelques berges raides propices à la nidification;

j) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Pic cendré *Picus canus*: maintien et aménagement de boisements diversement structurés, telles les forêts alluviales et maintien des arbres à forte dimension et des arbres morts sur pied;

k) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Torcol fourmilier *Jynx torquilla*: maintien et aménagement de pelouses sèches; gestion des boisements semi-ouverts diversement structurés;

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION LUXEMBOURG

l) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des vasières, tels la Bécassine des marais *Gallinago gallinago*, le Chevalier gambette *Tringa totanus*, le Chevalier sylvain *Tringa glareola* et le Combattant varié *Philomachus pugnax*: maintien et amélioration des zones de nourrissage en halte de migration respectivement en hivernage;

m) maintien dans un état de conservation favorable de la population du Petit Gravelot *Charadrius dubius*: maintien et amélioration des zones à graviers et des friches sans ou à faible végétation; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours des zones de nidification;

n) maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des roselières et des mégaphorbiaies; conservation et aménagement de vieux peuplements de roselières avec pieds dans l'eau;

o) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des forêts alluviales;

p) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des pelouses sèches et des zones à graviers;

q) maintien dans un état de conservation favorable et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure des berges;

r) maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des vasières;

s) préservation de la quiétude des zones sensibles en période de nidification, de migration ou d'hivernation par la gestion des flux de visiteurs.

**Art. 5.** Notre Ministre délégué au Développement durable et aux Infrastructures est chargé de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial.

*Le Ministre délégué au Développement durable et aux Infrastructures,*
**Marco Schank**

Château de Berg, 30 novembre 2012.
**Henri**

---

**Annexe 1:**

**Liste nationale des zones de protection spéciale concernant la conservation des oiseaux sauvages. (Directive 2009/147/CE du Parlement européen et du Conseil du 30 novembre 2009 concernant la conservation des oiseaux sauvages, JO L 20 du 26.1.2010, pp. 7-25)**

| N° | Code de la zone de protection spéciale | Dénomination | Surface |
|---|---|---|---|
| 1 | LU0002001 | Vallée de la Woltz et affluents de la source à Troisvierges | 1269,23 ha |
| 2 | LU0002002 | Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn | 3146,15 ha |
| 3 | LU0002003 | Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg | 1740,31 ha |
| 4 | LU0002004 | Vallée supérieure de la Sûre et affluents de la frontière belge à Esch-sur-Sûre | 3587,01 ha |
| 5 | LU0002005 | Vallée de l'Ernz Blanche de Bourglinster à Fischbach | 226,53 ha |
| 6 | LU0002006 | Vallée de la Syre de Moutfort à Roodt/Syre | 379,52 ha |
| 7 | LU0002007 | Vallée supérieure de l'Alzette | 1054,51 ha |
| 8 | LU0002008 | Minière de la région de Differdange – Giele Botter, Tillebierg, Rollesbierg, Ronnebierg, Metzerbierg et Galgebierg | 688,01 ha |
| 9 | LU0002009 | Esch-sur-Alzette Sud-est – Anciennes minières / Ellergronn | 1071,65 ha |
| 10 | LU0002010 | Dudelange Haard | 660,45 ha |
| 11 | LU0002011 | Aspelt – Lannebur, Am Kessel | 71,10 ha |
| 12 | LU0002012 | Haff Réimech | 258,42 ha |

---

**Annexe 2:**

**Liste des oiseaux sauvages faisant l'objet de mesures de conservation spéciale.**

| | | | Code de la zone de protection spéciale | LU0002001 | LU0002002 | LU0002003 | LU0002004 | LU0002005 | LU0002006 | LU0002007 | LU0002008 | LU0002009 | LU0002010 | LU0002011 | LU0002012 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Espèces** | **Français** | **Allemand** | **Catégorie** | | | | | | | | | | | | |
| *Accipiter gentilis* | Autour des palombes | Habicht | n, ra | x | x | 2-4 c | 2-4 c | | | | x | x | x | | x |
| *Acrocephalus arundinaceus* | Rousserolle turdoïde | Drossel-rohrsänger | n, m, ra, sp | | | | | | x | | | | | | 5-10 c |
| *Acrocephalus paludicola* | Phragmite aquatique | Seggen-rohrsänger | m, di, vu, sp | | | | | | 1-5 i | x | | | | | x |
| *Acrocephalus schoenobaenus* | Phragmite des joncs | Schilfrohrsänger | (n), m, di, vu, sp | | | | | x | 1-5 c | x | | | | | x |
| *Acrocephalus scirpaceus* | Rousserolle effarvatte | Teichrohrsänger | n, m, vu, ra, sp | | x | | | 10-15 c | 20-30 c | 25-35 c | | | | 1-5 c | 30-40 c |
| *Aegolius funereus* | Chouette de Tengmalm | Raufußkauz | (n), ra | | x | x | | | | | | | | | |
| *Alauda arvensis* | Alouette des champs | Feldlerche | n, m, vu, ra | x | x | | | x | x | x | x | x | x | x | |
| *Alcedo atthis* | Martin pêcheur | Eisvogel | n, vu, ra | x | x | 2-4 c | 1-2 c | 1 c | 1-2 c | 2-3 c | | | | | 4-6 c |
| *Anas querquedula* | Sarcelle d'été | Knäkente | (n), m, di | | x | | | | | 0-1 c | | | | x | 0-1 c |
| *Anser fabalis* | Oie des moissons | Saatgans | m, h, ra | | | | | | | | | | | 50-150 i | |
| *Anthus campestris* | Pipit rousseline | Brachpieper | [n], m, di, vu, sp | | | | | | | | x | x | x | | |
| *Anthus pratensis* | Pipit farlouse | Wiesenpieper | n, m, vu, ra | 3-5 c | 15-25 c | | | 8-12 c | 3-5 c | 20-30 c | | | | x | |

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION
LUXEMBOURG

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Anthus trivialis* | Pipit des arbres | Baumpieper | n, m, vu, ra | | | | | | | | x | x | x | | |
| *Ardea purpurea* | Héron pourpré | Purpurreiher | m, vu, ra, sp | | | | | | | | | | | | x |
| *Asio flammeus* | Hibou des marais | Sumpfohreule | m, h, ra | x | x | | | | | | | | | x | |
| *Athene noctua* | Chouette chevêche | Steinkauz | n, di, vu | 1-2 c | 2-4 c | | | | | 1-3 c | | | | | 1 c |
| *Aythya ferina* | Fuligule milouin | Tafelente | n, m, h, ra, sp | | | | | | | | | | | | 1 c |
| *Aythya fuligula* | Fuligule morillon | Reiherente | n, m, h, ra, sp | 1 c | | | | | | | | | | | 5-10 c |
| *Aythya nyroca* | Fuligule nyroca | Moorente | m, di, sp | | | | | | | | | | | | x |
| *Botaurus stellaris* | Butor étoilé | Große Rohrdommel | h, vu, ra, sp | | | | | | x | | | | | | 1-5 i |
| *Bubo bubo* | Grand-duc d'Europe | Uhu | n, ra, sp | | | 1-2 c | 1 c | 1 c | | | 1 c | 1 c | 1-2 c | | |
| *Caprimulgus europaeus* | Engoulevent d'Europe | Ziegenmelker | n, di, vu, sp | | | x | | | | | x | x | x | | |
| *Casmerodius albus* | Grande Aigrette | Silberreiher | m, h, ra | x | x | | | x | x | x | | | | x | x |
| *Charadrius dubius* | Petit Gravelot | Flussregenpfeifer | n, m, ra, | | | | | | | x | | | | | 5-10 c |
| *Chlidonias niger* | Guifette noire | Trauer-seeschwalbe | m, ra, sp | | | | | | | | | | | | x |
| *Ciconia ciconia* | Cigogne blanche | Weißstorch | m, vu, ra | | | | | | x | x | | | | | |
| *Ciconia nigra* | Cigogne noire | Schwarzstorch | n, vu, ra | 1-4 i | 4-16 i | 1 c | 1-2 c | x | x | | | | | x | |
| *Cinclus cinclus* | Cincle plongeur | Wasseramsel | n, vu, ra, sp | | | x | x | | | | | | | | |
| *Circus aeruginosus* | Busard des roseaux | Rohrweihe | m, vu, ra, sp | x | x | | | | x | | | | | | 0-1 c |
| *Circus cyaneus* | Busard Saint-Martin | Kornweihe | (n), h, vu, ra | 1-5 i | 1-5 i | | | x | | x | | | | 1-5 i | |
| *Corvus corax* | Grand Corbeau | Kolkrabe | n, ra | x | x | x | x | | | | | | | | |
| *Coturnix coturnix* | Caille des blés | Wachtel | n, m, vu, ra | 3-5 c | 5-10 c | | | 1-2 c | x | 1-5 c | | | | x | |

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION
LUXEMBOURG

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Crex crex* | Râle des genêts | Wachtelkönig | n, di, vu, sp | | | | | x | x | 1-3 c | | | | x | |
| *Dendrocopos medius* | Pic mar | Mittelspecht | n, vu, sp | | | | x | 1-2 c | 1-2 c | | x | x | x | | x |
| *Dryocopus martius* | Pic noir | Schwarzspecht | n, vu, sp | | | 3-5 c | 3-5 c | 1-2 c | 1 c | | 2-3 c | 4-6 c | 3-5 c | | x |
| *Egretta garzetta* | Aigrette garzette | Seidenreiher | m, vu, ra | | | | | | | x | | | | | x |
| *Emberiza sc hoeniclus* | Bruant des roseaux | Rohrammer | n, vu, ra, sp | x | x | | | 20-25 c | 20-25 c | 20-25 c | | | | 2-5 c | 15-25 c |
| *Falco peregrinus* | Faucon pèlerin | Wanderfalke | n, ra, sp | | | | x | x | | | | | | | |
| *Fulica atra* | Foulque macroule | Blässhuhn | n, m, h, ra, sp | | | | | | | | | | | | <1000 i |
| *Gallinago gallinago* | Bécassine des marais | Bekassine | [n], m, h, di, vu, sp | x | x | | | x | x | x | | | | x | x |
| *Grus grus* | Grue cendrée | Kranich | m, (h), vu, ra | | | | | | | x | | | | <600 i | |
| *Hirundo rustica* | Hirondelle rustique | Rauchschwalbe | n, m, ra | | | | | | x | x | | | | | x |
| *Ixobrychus minutus* | Blongios nain | Zwergdommel | n, m, vu, ra, sp | | | | | | x | x | | | | | 5-8 c |
| *Jynx torquilla* | Torcol fourmilier | Wendehals | n, m, vu, ra | | | | | | | x | x | x | x | | 3-6 c |
| *Lanius collurio* | Pie-grièche écorcheur | Neuntöter | n, vu, ra | 8-12 c | 10-13 c | x | x | 5-7 c | x | x | x | x | x | x | x |
| *Lanius excubitor* | Pie-grièche grise | Raubwürger | n, m, h, vu, ra | 4-6 c | 6-8 c | x | x | 2 c | x | | | | | x | x |
| *Lullula arborea* | Alouette lulu | Heidelerche | n, m, vu, ra, sp | | | | | | | | 6-10 c | 10-15 c | 4-6 c | | |
| *Luscinia svecica* | Gorge-bleue à miroir | Blaukehlchen | m, vu, ra, sp | | | | | x | x | x | | | | x | x |
| *Lymnocryptes minimus* | Bécassine sourde | Zwergschnepfe | m, h, vu, ra, sp | | | | | | x | x | | | | x | x |

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION
LUXEMBOURG

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Mergellus albellus* | Harle piette | Zwergsäger | m, h, ra, sp | | | | | | | | | | | | 10-20 i |
| *Mergus merganser* | Harle bièvre | Gänsesäger | h, ra, sp | | | x | x | | | | | | | | |
| *Milvus migrans* | Milan noir | Schwarzmilan | n, ra | | 1-2 i | | | 1-2 i | 4-8 i | 4-8 i | | | | 1-2 i | |
| *Milvus milvus* | Milan royal | Rotmilan | n, vu, ra | 3-6 i | 4-6 c | 2-3 c | x | 2-4 i | 2-4 i | 3-6 i | | | | 1-2 i | |
| *Motacilla cinerea* | Bergeronnette des ruisseaux | Gebirgsstelze | n, vu, sp | | | x | x | | | | | | | | |
| *Motacilla flava* | Bergeronnette printanière | Wiesenschafstelze | n, m, vu, ra | 3-5 c | 10-15 c | | | x | x | 12-17 c | | | | x | x |
| *Pandion haliaetus* | Balbuzard pêcheur | Fischadler | m, ra, sp | | | x | x | | x | | | | | | 10-20 i |
| *Parus cristatus* | Mésange huppée | Haubenmeise | n, sp | | | x | x | | | | | | | | |
| *Perdix perdix* | Perdrix grise | Rebhuhn | n, vu, ra | | | | | | 1-2 c | 2-4 c | | | | 1 c | |
| *Pernis apivorus* | Bondrée apivore | Wespenbussard | n, ra, sp | x | x | 1-5 c | 1-5 c | x | | | x | x | x | | x |
| *Philomachus pugnax* | Combattant varié | Kampfläufer | m, vu, ra, sp | x | x | | | x | x | x | | | | x | x |
| *Phoenicurus phoenicurus* | Rougequeue à front blanc | Gartenrotschwanz | n, m, vu, ra | | | | | | | | x | x | x | | |
| *Phylloscopus sibilatrix* | Pouillot siffleur | Waldlaubsänger | n, m, vu, ra | | | x | x | | | | x | x | x | | |
| *Phylloscopus trochilus* | Pouillot fitis | Fitis | n, m, vu | | | | | | | | x | x | x | | |
| *Picus canus* | Pic cendré | Grauspecht | n, vu, ra, sp | | | | | | x | x | | x | x | | 2-3 c |
| *Picus viridis* | Pic vert | Grünspecht | n, vu, ra | | | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| *Pluvialis apricaria* | Pluvier doré | Goldregenpfeifer | m, ra | | x | | | x | | x | | | | x | |

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION
LUXEMBOURG

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Podiceps cristatus* | Grèbe huppé | Haubentaucher | n, m, h, vu, ra, sp | | | | x | | | | | | | | 8-10 c |
| *Porzana porzana* | Marouette ponctuée | Tüpfelsumpfhuhn | m, vu, ra, sp | | | | | | x | x | | | | | x |
| *Rallus aquaticus* | Râle d'eau | Wasserralle | n, m, h, vu, ra, sp | x | x | | | x | 4-6 c | 3-5 c | | | | 2 c | 5-7 c |
| *Remiz pendulinus* | Rémiz penduline | Beutelmeise | n, m, vu, ra, sp | | | | | | x | x | | | | | x |
| *Riparia riparia* | Hirondelle des rivages | Uferschwalbe | n, m, di, vu, sp | | | | | | x | x | | | | | 30-50 c |
| *Saxicola rubetra* | Tarier des prés | Braunkehlchen | n, m, di, vu | 2-4 c | 15-20 c | | | x | x | 8-10 c | | | | | x |
| *Scolopax rusticola* | Bécasse des bois | Waldschnepfe | n, m, h, vu, ra, sp | | | x | x | | | | x | x | x | | |
| *Sterna hirundo* | Sterne pierregarin | Flussseeschwalbe | m, ra, sp | | | | | | | | | | | | x |
| *Streptopelia turtur* | Tourterelle des bois | Turteltaube | n, m, vu, ra | x | x | x | x | | x | x | | | | x | x |
| *Tachybaptus ruficollis* | Grèbe castagneux | Zwergtaucher | n, ra, sp | | x | | | | x | x | | | | | x |
| *Tetrastes bonasia* | Gélinotte des bois | Haselhuhn | n, vu, ra, sp | | | 3-5 c | 3-6 c | | | | | | | | |
| *Tringa glareola* | Chevalier sylvain | Bruch-wasserläufer | m, ra, sp | x | x | | | | x | x | | | | x | x |
| *Tringa totanus* | Chevalier gambette | Rotschenkel | m, ra, sp | x | x | | | | x | x | | | | x | x |
| *Vanellus vanellus* | Vanneau huppé | Kiebitz | n, m, di, vu | x | x | | | 1-2 c | 3-4 c | 2-5 c | | | | 2-4 c | |

**Légende du tableau:**

n = nicheur (occasionnel), [éteint]

m = migrateur (rare)

h = hivernant (rare)

di = espèce menacée de disparition

vu = espèce vulnérable à certaines modifications de son habitat

ra = espèce rare à densité faible ou à distribution restreinte

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION LUXEMBOURG

sp = espèce nécessitant une attention particulière en raison de la spécificité de son habitat
x = espèce présente en période de reproduction, migration et/ou hivernation
c = couples
i = individus
Les chiffres correspondent au seuil minimal de l'état de conservation favorable des populations des espèces cibles.

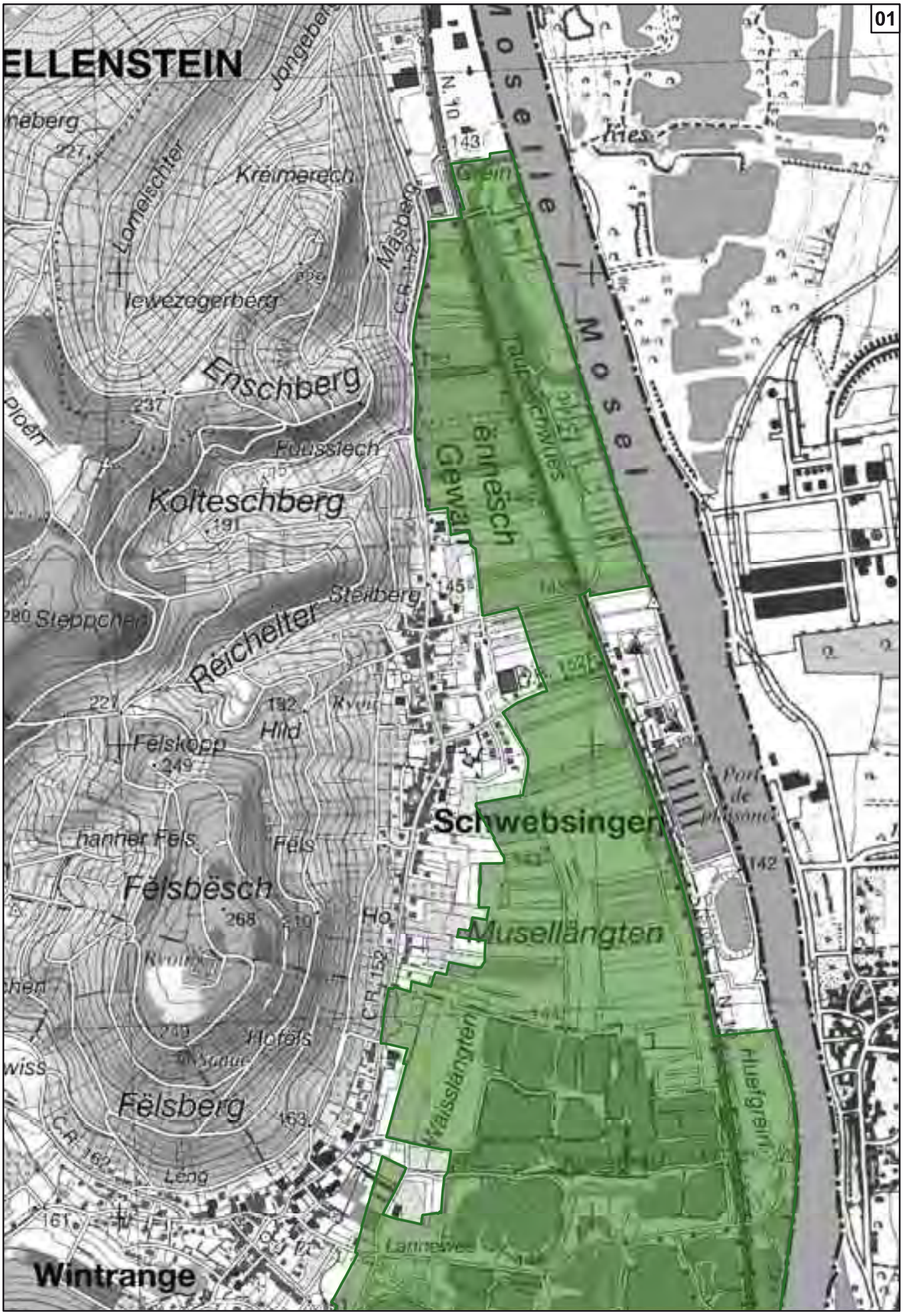


SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION
LUXEMBOURG

SERVICE CENTRAL DE LÉGISLATION
LUXEMBOURG

**Annexe 3:**

**Cartes topographiques des zones de protection spéciale.**


01
ELLENSTEIN
Moselle
Mosel
Kreimerech
Lomelschter
Masberg
Iewezegerberg
Enschberg
Fuusslech
Kolteschberg
Steilberg
Steppchen
Reichelter
Hild
Felskopp
Schwebsingen
Fels
Felsbësch
Musellängten
Hofels
Fëlsberg
Wintrange
Lannewee
Huefgrein
Grein
Kies
Gewan
Lënnesch
Port de plaisance

Editeur: Service Central de Législation, 43, boulevard F.-D. Roosevelt, L-2450 Luxembourg
Imprimeur: Association momentanée Imprimerie Centrale / Victor Buck

Database release: End2019 --- 12/06/2020

SDF

# NATURA 2000 - STANDARD DATA FORM

**For Special Protection Areas (SPA),**
**Proposed Sites for Community Importance (pSCI),**
**Sites of Community Importance (SCI) and**
**for Special Areas of Conservation (SAC)**

| | |
|---|---|
| SITE | **LU0002012** |
| SITENAME | **Haff Réimech** |

## TABLE OF CONTENTS


- 1. SITE IDENTIFICATION
- 2. SITE LOCATION
- 3. ECOLOGICAL INFORMATION
- 4. SITE DESCRIPTION
- 5. SITE PROTECTION STATUS
- 6. SITE MANAGEMENT
- 7. MAP OF THE SITE


Print Standard Data Form

## 1. SITE IDENTIFICATION

Back to top

### 1.1 Type

A

### 1.2 Site code

LU0002012

### 1.3 Site name

Haff Réimech

### 1.4 First Compilation date

2000-01

### 1.5 Update date

2012-09

### 1.6 Respondent:

| | |
|---|---|
| **Name/Organisation:** | Gilles Biver / Ministère du Développement durable et des Infrastructures Département de l'environnement |
| **Address:** | |
| **Email:** | gilles.biver@mev.etat.lu |

### 1.7 Site indication and designation / classification dates

| | |
|---|---|
| **Date site classified as SPA:** | 2004-01 |

| | |
|---|---|
| **National legal reference of SPA designation** | Loi du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles (Mém. A - N° 10 / 29 janvier 2004, p. 147) |

## 2. SITE LOCATION

Back to top

### 2.1 Site-centre location [decimal degrees]:

| | |
|---|---|
| **Longitude:** | 6.361400 |
| **Latitude:** | 49.498600 |

### 2.2 Area [ha]

258.4200

### 2.3 Marine area [%]

0.0000

### 2.4 Sitelength [km]:

0.00

### 2.5 Administrative region code and name

| NUTS level 2 code | Region Name |
|---|---|
| LU00 | Luxembourg (Grand-Duché) |

### 2.6 Biogeographical Region(s)

| | |
|---|---|
| Continental | (100.00 %) |

## 3. ECOLOGICAL INFORMATION

Back to top

### 3.1 Habitat types present on the site and assessment for them

| Annex I Habitat types | | | | | | Site assessment | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Code** | **PF** | **NP** | **Cover [ha]** | **Cave [number]** | **Data quality** | **A\|B\|C\|D** | **A\|B\|C** | | |
| | | | | | | **Representativity** | **Relative Surface** | **Conservation** | **Global** |
| 3130 | | | 0 | 0.00 | P | A | A | A | A |
| 3150 | | | 81.75 | 0.00 | M | B | A | B | B |
| 6430 | | | 0 | 0.00 | P | B | C | C | B |
| 6510 | | | 23.26 | 0.00 | M | A | C | B | A |

**PF:** for the habitat types that can have a non-priority as well as a priority form (6210, 7130, 9430) enter "X" in the column PF to indicate the priority form.

**NP:** in case that a habitat type no longer exists in the site enter: x (optional)

**Cover:** decimal values can be entered

**Caves:** for habitat types 8310, 8330 (caves) enter the number of caves if estimated surface is not available.

**Data quality:** G = 'Good' (e.g. based on surveys); M = 'Moderate' (e.g. based on partial data with some extrapolation); P = 'Poor' (e.g. rough estimation)

**3.2 Species referred to in Article 4 of Directive 2009/147/EC and listed in Annex II of Directive 92/43/EEC and site evaluation for them**

| Species | | | | | Population in the site | | | | | | Site assessment | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| G | Code | Scientific Name | S | NP | T | Size | | Unit | Cat. | D.qual. | A\|B\|C\|D | A\|B\|C | | |
| | | | | | | Min | Max | | | | Pop. | Con. | Iso. | Glo. |
| B | A298 | Acrocephalus arundinaceus | | | c | 0 | 0 | | R | G | A | B | B | B |
| B | A298 | Acrocephalus arundinaceus | | | r | 5 | 10 | p | | G | A | B | B | A |
| B | A294 | Acrocephalus paludicola | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A295 | Acrocephalus schoenobaenus | | | c | 0 | 0 | | C | G | B | B | C | B |
| B | A297 | Acrocephalus scirpaceus | | | r | 30 | 40 | p | | G | A | B | C | B |
| B | A297 | Acrocephalus scirpaceus | | | c | 0 | 0 | | C | G | B | B | C | B |
| B | A229 | Alcedo atthis | | | p | 4 | 6 | p | | G | B | B | C | B |
| B | A050 | Anas penelope | | | c | 0 | 0 | | R | M | D | | | |
| B | A055 | Anas querquedula | | | r | 0 | 1 | p | | M | A | B | C | B |
| B | A028 | Ardea cinerea | | | p | 0 | 0 | | P | M | C | B | C | B |
| B | A029 | Ardea purpurea | | | c | 0 | 0 | | R | M | D | | | |
| B | A222 | Asio flammeus | | | w | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A218 | Athene noctua | | | p | 1 | 1 | p | | M | D | | | |
| B | A059 | Aythya ferina | | | c | 0 | 0 | | C | M | A | B | B | A |
| B | A059 | Aythya ferina | | | r | 1 | 2 | p | | G | A | B | B | A |
| B | A059 | Aythya ferina | | | w | 25 | 100 | i | | G | A | B | B | A |
| B | A061 | Aythya fuligula | | | c | 0 | 0 | | C | G | A | B | B | A |
| B | A061 | Aythya fuligula | | | w | 50 | 200 | i | | G | A | B | B | A |
| B | A061 | Aythya fuligula | | | r | 5 | 10 | p | | G | A | B | B | A |
| B | A060 | Aythya nyroca | | | c | 0 | 0 | | V | G | D | | | |
| B | A021 | Botaurus stellaris | | | w | 1 | 5 | i | | G | A | B | B | A |
| I | | Brachytron pratense | | | | 0 | 0 | | | | | | | |
| B | A136 | Charadrius dubius | | | r | 5 | 10 | p | | G | A | B | C | B |
| B | A197 | Chlidonias niger | | | c | 0 | 0 | | C | M | D | | | |
| B | A031 | Ciconia ciconia | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A030 | Ciconia nigra | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A081 | Circus aeruginosus | | | r | 1 | 2 | i | | G | A | B | C | B |
| B | A081 | Circus aeruginosus | | | c | 0 | 0 | | C | G | A | B | C | B |
| B | A082 | Circus cyaneus | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A084 | Circus pygargus | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A038 | Cygnus cygnus | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A238 | Dendrocopos medius | | | p | 0 | 1 | p | | M | C | B | C | B |
| B | A236 | Dryocopus martius | | | p | 0 | 0 | | R | M | D | | | |
| B | A027 | Egretta alba | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A026 | Egretta garzetta | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A381 | Emberiza schoeniclus | | | r | 15 | 25 | p | | M | B | B | C | B |
| B | A098 | Falco columbarius | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A103 | Falco peregrinus | | | w | 1 | 1 | i | | M | C | B | C | B |
| B | A099 | Falco subbuteo | | | r | 1 | 2 | i | | G | B | B | C | B |

| Species | | | | | Population in the site | | | | | | Site assessment | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| G | Code | Scientific Name | S | NP | T | Size | | Unit | Cat. | D.qual. | A\|B\|C\|D | A\|B\|C | | |
| | | | | | | Min | Max | | | | Pop. | Con. | Iso. | Glo. |
| B | A125 | Fulica atra | | | w | 1000 | 2000 | i | | G | A | B | C | A |
| B | A125 | Fulica atra | | | p | 15 | 20 | p | | G | B | B | C | B |
| B | A153 | Gallinago gallinago | | | c | 0 | 0 | | R | M | B | B | C | B |
| B | A153 | Gallinago gallinago | | | w | 0 | 0 | | R | M | B | B | C | B |
| B | A002 | Gavia arctica | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A001 | Gavia stellata | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A251 | Hirundo rustica | | | c | 1000 | 10000 | i | C | M | B | B | C | B |
| B | A022 | Ixobrychus minutus | | | r | 5 | 8 | p | | G | A | B | B | A |
| B | A233 | Jynx torquilla | | | r | 3 | 6 | p | | G | C | B | C | B |
| B | A338 | Lanius collurio | | | r | 3 | 3 | p | | G | C | B | C | B |
| B | A340 | Lanius excubitor | | | w | 1 | 2 | i | | G | C | B | C | B |
| B | A176 | Larus melanocephalus | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A246 | Lullula arborea | | | c | 0 | 0 | | R | M | D | | | |
| B | A271 | Luscinia megarhynchos | | | r | 0 | 0 | | C | M | C | A | C | B |
| B | A272 | Luscinia svecica | | | c | 0 | 0 | | R | M | D | | | |
| I | 1060 | Lycaena dispar | | | p | 0 | 0 | | R | M | B | C | B | B |
| B | A152 | Lymnocryptes minimus | | | w | 0 | 0 | | R | P | B | B | C | B |
| B | A068 | Mergus albellus | | | w | 10 | 20 | i | | M | A | B | B | A |
| B | A073 | Milvus migrans | | | c | 0 | 0 | | R | M | D | | | |
| B | A074 | Milvus milvus | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A260 | Motacilla flava | | | r | 3 | 5 | p | | G | C | B | C | B |
| B | A260 | Motacilla flava | | | c | 0 | 0 | | C | M | C | B | C | B |
| B | A023 | Nycticorax nycticorax | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A094 | Pandion haliaetus | | | c | 0 | 0 | | C | G | B | B | C | B |
| B | A112 | Perdix perdix | | | p | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A072 | Pernis apivorus | | | r | 1 | 2 | i | | M | C | B | C | B |
| B | A151 | Philomachus pugnax | | | c | 0 | 0 | | R | M | B | B | C | B |
| B | A234 | Picus canus | | | p | 2 | 3 | p | | G | B | B | B | A |
| B | A235 | Picus viridis | | | p | 2 | 4 | p | | M | C | B | C | B |
| B | A005 | Podiceps cristatus | | | w | 10 | 40 | i | | G | A | B | B | A |
| B | A005 | Podiceps cristatus | | | p | 8 | 10 | p | P | G | A | B | B | A |
| B | A119 | Porzana porzana | | | c | 0 | 0 | | R | M | B | B | C | B |
| B | A118 | Rallus aquaticus | | | p | 5 | 7 | p | | G | B | B | C | B |
| B | A336 | Remiz pendulinus | | | r | 0 | 3 | p | | M | A | B | B | B |
| B | A336 | Remiz pendulinus | | | c | 0 | 0 | | C | M | A | B | B | B |
| B | A249 | Riparia riparia | | | c | 0 | 0 | | C | M | B | B | C | B |
| B | A249 | Riparia riparia | | | r | 50 | 150 | p | | G | A | B | C | B |
| B | A275 | Saxicola rubetra | | | c | 0 | 0 | | R | M | D | | | |
| B | A193 | Sterna hirundo | | | c | 0 | 0 | | R | M | A | B | C | B |
| B | A191 | Sterna sandvicensis | | | c | 0 | 0 | | V | M | D | | | |
| B | A210 | Streptopelia turtur | | | r | 2 | 3 | p | | M | C | A | C | B |
| B | A210 | Streptopelia turtur | | | r | 2 | 4 | p | | G | C | B | C | B |

| Species | | | | | Population in the site | | | | | | Site assessment | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| G | Code | Scientific Name | S | NP | T | Size | | Unit | Cat. | D.qual. | A\|B\|C\|D | A\|B\|C | | |
| | | | | | | Min | Max | | | | Pop. | Con. | Iso. | Glo. |
| B | A004 | Tachybaptus ruficollis | | | w | 10 | 20 | i | | G | B | B | C | B |
| B | A004 | Tachybaptus ruficollis | | | p | 5 | 10 | p | | M | B | B | C | B |
| B | A166 | Tringa glareola | | | c | 0 | 0 | | R | M | B | B | C | B |
| B | A162 | Tringa totanus | | | c | 0 | 0 | | R | M | B | B | C | B |

**Group:** A = Amphibians, B = Birds, F = Fish, I = Invertebrates, M = Mammals, P = Plants, R = Reptiles

**S:** in case that the data on species are sensitive and therefore have to be blocked for any public access enter: yes

**NP:** in case that a species is no longer present in the site enter: x (optional)

**Type:** p = permanent, r = reproducing, c = concentration, w = wintering (for plant and non-migratory species use permanent)

**Unit:** i = individuals, p = pairs or other units according to the Standard list of population units and codes in accordance with Article 12 and 17 reporting (see reference portal)

**Abundance categories (Cat.):** C = common, R = rare, V = very rare, P = present - to fill if data are deficient (DD) or in addition to population size information

**Data quality:** G = 'Good' (e.g. based on surveys); M = 'Moderate' (e.g. based on partial data with some extrapolation); P = 'Poor' (e.g. rough estimation); VP = 'Very poor' (use this category only, if not even a rough estimation of the population size can be made, in this case the fields for population size can remain empty, but the field "Abundance categories" has to be filled in)

### 3.3 Other important species of flora and fauna (optional)

| Species | | | | | Population in the site | | | | Motivation | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Group | CODE | Scientific Name | S | NP | Size | | Unit | Cat. | Species Annex | | Other categories | | | |
| | | | | | Min | Max | | C\|R\|V\|P | IV | V | A | B | C | D |
| P | | Eleocharis acicularis | | | 0 | 0 | | P | | | X | | | |
| P | | Najas marina | | | 0 | 0 | | P | | | X | | | |
| P | | Ophrys apifera | | | 0 | 0 | | P | | | X | | | |
| P | | Poa palustris | | | 0 | 0 | | P | | | X | | | |
| P | | Rumex hydrolapathum | | | 0 | 0 | | P | | | X | | | |
| P | | Scrophularia auriculata | | | 0 | 0 | | P | | | X | | | |

**Group:** A = Amphibians, B = Birds, F = Fish, Fu = Fungi, I = Invertebrates, L = Lichens, M = Mammals, P = Plants, R = Reptiles

**CODE:** for Birds, Annex IV and V species the code as provided in the reference portal should be used in addition to the scientific name

**S:** in case that the data on species are sensitive and therefore have to be blocked for any public access enter: yes

**NP:** in case that a species is no longer present in the site enter: x (optional)

**Unit:** i = individuals, p = pairs or other units according to the standard list of population units and codes in accordance with Article 12 and 17 reporting, (see reference portal)

**Cat.:** Abundance categories: C = common, R = rare, V = very rare, P = present

**Motivation categories: IV, V:** Annex Species (Habitats Directive), **A:** National Red List data; **B:** Endemics; **C:** International Conventions; **D:** other reasons

## 4. SITE DESCRIPTION

Back to top

### 4.1 General site character

| Habitat class | % Cover |
|---|---|
| N10 | 0.40 |
| N15 | 6.63 |

| | |
|---|---|
| N23 | 10.34 |
| N14 | 8.23 |
| N21 | 7.36 |
| N08 | 26.72 |
| N07 | 2.12 |
| N06 | 31.29 |
| N16 | 6.91 |
| **Total Habitat Cover** | 100 |

**Other Site Characteristics**

1.1 Situation Le site couvre les anciennes gravières situé entre Remerschen et Schwebsange et un bras mort de la Moselle au sud de Wellenstein au lieu-dit "Tauperschwues". 1.2 Milieu physique La zone entière se trouve sur les fonds alluviaux quaternaires de la Moselle, constitués de sables et de graviers. 1.3 Occupation du sol Les territoires agricoles occupent près de 58 ha soit environ 23% de la surface de la zone. La viticulture est le mode d'exploitation prépondérant (14 ha), mais on trouve également des prairies exploités de manière relativement extensive et des cultures annuelles. Les eaux stagnantes couvrent près d'un tiers de la zone et sont entourés par une végétation pionnière arbustive (28 ha soit 11% de la zone) et herbacée (pelouse pionnière, 21 ha soit 8% de la zone). A noter encore la présence d'une zone récréative d'environ 14 ha dans la zone.

### 4.2 Quality and importance

Intérêts selon la directive "Oiseaux" LLes plans d'eaux des anciennes gravières de la Moselle sont d'une importance capitale pour les oiseaux nicheurs et migrateurs, notamment les espèces associées aux milieux aquatiques. Cette zone est l'unique site national, de nidification du Blongios nain Ixobrychus minutus, une des espèces phares de la zone. Cette zone est également le seul respectivement un des rares endroits de nidification pour bon nombre d'autres espèces, tels que le Fuligule milouin Aythya ferina, le Fuligule morillon Aythya fuligula, la Rousserolle turdoïde Acrocephalus arundinaceus Les espèces inféodées aux roselières, tels la Rousserolle effarvatte Acrocephalus scirpaceus, le Râle d'eau Rallus aquaticus sont abondantes. Les forêts alluviales accueillent plusieurs couples de Pic cendré Picus canus. Les zones à gravier offrent des possibilités de nidification au Petit Gravelot Charadrius dubius, respectivement les berges raides accueillent l'Hirondelle de rivage Riparia riparia et le Martin pêcheur Alcedo atthis. Le Baluzard pêcheur Pandion haliaetus, ainsi que plusieurs espèces d'échassiers, tels que le Combattant varié Philomachus pugnax et le Chevalier sylvain Tringa glareola y sont observées en halte de migration. Durant les mois d'hiver, la zone est très importante pour bon nombre d'oiseaux d'eau, tels l'Harle piette Mergellus albellus et le Grand butor Botaurus stellaris, mais également des milliers d'individus d'espèces différentes de canards et de Foulque macroule Fulica atra. Intérêts selon la directive "Habitats" En tout, quatre types d'habitats de l'annexe I ont été recensés sur le site. Les habitats liés aux eaux stagnantes (3130 et 3150) sont issus de l'exploitation des dépôts de graviers de la Moselle. Au niveau national, c'est dans ce site que ces habitats sont le mieux representés et ils abritent une flore très intéressante et rare dans le pays. A noter également la présence de mégaphorbaies le long d'un bras mort et en bordure de la Moselle. La zone abrite une espèce de l'annexe II de la directive. Autres intérêts Avec plus d'une quarantaine d'étangs, ce site abrite un ensemble de biotopes variés et uniques pour le pays. Du point de vue de l'avifaune, et de manière non exhaustive, citons par exemple la Mésange Rémiz (Remiz pendulinus), qui présente un intérêt particulier au niveau national puisqu'elle se reproduit depuis peu dans la zone considérée (suite à une expansion généralisée de l'espèce vers le nord de l'Europe). De plus, la plus grande colonie nicheuse d'Hirondelle des rivages (Riparia riparia) du pays se trouve à Remerschen. Enfin, le complexe des étangs de Remerschen, bordant la Moselle, constitue un milieu de repos et d'hivernage incontournable pour les oiseaux migrateurs et hivernants. La saulnaie humide y couvre d'importantes surfaces (32 ha), ce qui correspond à plus de la moitié de la surface de ce type d'habitat cartographié dans le pays. Le site fait partie intégrante du réseau des Zones d'Importance Communautaire Ornithologique (Important Bird Areas de Birdlife International).

### 4.3 Threats, pressures and activities with impacts on the site

The most important impacts and activities with high effect on the site

| **Negative Impacts** | | | |
|---|---|---|---|
| **Rank** | **Threats and pressures [code]** | **Pollution (optional) [code]** | **inside/outside [i\|o\|b]** |
| M | G01.01 | | i |
| M | H01.05 | | i |
| M | K02.03 | | i |
| M | H01.05 | | o |
| H | G01.03 | | i |

| | | | |
|---|---|---|---|
| M | K02 | | i |
| H | F02.03 | | i |
| L | D03.02 | | i |
| H | G01 | | i |
| H | J02.05.02 | | i |
| L | G02.08 | | i |

| Positive Impacts | | | |
|---|---|---|---|
| **Rank** | **Activities, management [code]** | **Pollution (optional) [code]** | **inside/outside [i\|o\|b]** |
| L | D03.02 | | i |
| L | L08 | | i |

Rank: H = high, M = medium, L = low
Pollution: N = Nitrogen input, P = Phosphor/Phosphate input, A = Acid input/acidification,
T = toxic inorganic chemicals, O = toxic organic chemicals, X = Mixed pollutions
i = inside, o = outside, b = both

### 4.5 Documentation

DIEDERICH, P., 1978; Die Flora der Baggerweiher. - In Jeunes et Environnment: Baggerweiher Remerschen/Wëntreng. Erhuelung an Naturschutz oder Ausverkaf vun enger Landschaft: 29-35 FABER T., 1975; Etude phytosociologique et à la protection des biotopes humides au Gr.-Duché de Luxembourg. Mémoire d'aspirant professeur de Lycée. Medernach.. GEREND, Raoul (1994):, 1994; Nachweis neuer und interessanter Libellen aus Luxemburg nebst einer provisorischen Fassung der Roten Liste der einheimischen Odonaten (Insecta, Odonata). Bull. SNL 95(1994), 299-314 GLODEN, R., 1982; Beobachtungen der Vogelwelt im Kiesgrubengebiet Wintringen / Remerschen und im "Haff Réimech". Lorgé P. (2000); Luxembourg. Pp 459 – 463 in HEATH M.F. & M.I. EVANS: Important Bird Areas in Europe. Priority Sites for Conservation. Volume 1: Northern Europe. BirdLife International Conservation Series No. 8, Cambridge, UK. Lorgé, P. (2007); Die Bestände von Rotmilan Milévus milvus und Schwarzmilan Milvus migrans in Luxemburg zwischen 1997 und 2003. Regulus WB 22: 30-36. MASSARD, Jos A. (1987):, 1987; Note sur la présence de l'Hydrozoaire Cordylophora caspia (Pallas, 1771) dans la Moselle allemande et luxembourgeoise.Bull. SNL 87(1987), 75-83. MELCHIOR, Ed. et al. (1987) Atlas des Oiseaux Nicheurs du Grand Duché de Luxembourg. Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga MOES, Marc (1993):, 1993; Untersuchung zur Verbreitung und Ökologie der Wildkatze (Felis silvestris silvestris) in Luxembourg. MOUSSET, Alfred (1981):, 1981; Les Coléopteres des sablieres de Remerschen-Wintrange. - SNL83-84(1978-1979),53-70 REICHLING, Léopold (1981):, 1981; 30 années d'observations floristiques au Luxembourg 1949 - 1979. Bull. SNL 83-84(1978-1979), 75-95. REICHLING, Léopold (1987):, 1987; Travaux de la Société. Excursion du 13 juillet 86. Bull. SNL87(1987), 122-123. TESTER, U., 1990; Artenschutzprojekt Laubfrosch für das Grossherzogtum Luxemburg. - Basel, im Auftrag von Eaux et Forêts: 9 p. THORN, M., GRÜN, J., 1977; "Am Aussterben so ganz nebenbei": Amphibien und Reptilien. In Baggerweihern Remerschen-Wëntreng. - Jeunes et Environnement Luxembourg: p. 53 WEISS, Jean (1995) Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs Lëtzebuerger Natu-a Vulleschutzliga WERNER, J., 1985a; Einige Moose der Dreiländerecke bei Schengen - Bulletin de la Société des Naturalistes Luxembourgeois, 85 (1980-82): 77-81 ZEYEN & BAUMANN, 1989; Naturschutzgebiet in den Baggerweihern Haff Réimech und Taupeschwues (Teil 1 + 2 + Karten). - Ministère de l'Environnement, Administration des Eaux et Forêts, Luxembourg. ZEYEN et BAUMANN, 1993; Dossier de classement : La réserve naturelle "Reckingerhaff: - Weiergewan - Hesslengerbaach - Erpeldengerbaach" (RN ZH 55 et 56)

## 5. SITE PROTECTION STATUS

Back to top

### 5.1 Designation types at national and regional level:

| Code | Cover [%] |
|---|---|
| LU01 | 99.60 |
| LU02 | 36.30 |
| LU06 | 78.40 |

### 5.2 Relation of the described site with other sites:

Designated at national or regional level:

| Type code | Site name | Type | Cover [%] |
|---|---|---|---|
| | Haff Réimech | * | 99.60 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| LU02 | Haff Reimech (Schengen) | * | 31.30 |
| LU06 | Région de la Moselle supérieure | * | 78.40 |
| LU01 | Haff Réimech | * | 99.60 |
| LU02 | Haff Reimech (Remerschen) | * | 5.00 |

Designated at international level:

| Type | Site name | Type | Cover [%] |
|---|---|---|---|
| Other | Haff Réimech | * | 99.60 |
| | Haff Reimech (Schengen) | * | 31.30 |
| | Région de la Moselle supérieure | * | 78.40 |
| | Haff Réimech | * | 99.60 |
| | Haff Reimech (Remerschen) | * | 5.00 |

## 6. SITE MANAGEMENT

Back to top

### 6.2 Management Plan(s):

An actual management plan does exist:

| | | |
|---|---|---|
| X | Yes | Name: Maßnahmenplan Natura 2000 für das Gebiet LU0001029/LU0002012 « Haff Réimech et Région de la Moselle supérieure »<br>Link: http://www.environnement.public.lu/conserv_nature/dossiers/Natura_2000/Liste_nationale_des_Zones_Habitats/index.html |
| | No, but in preparation | |
| | No | |

### 6.3 Conservation measures (optional)

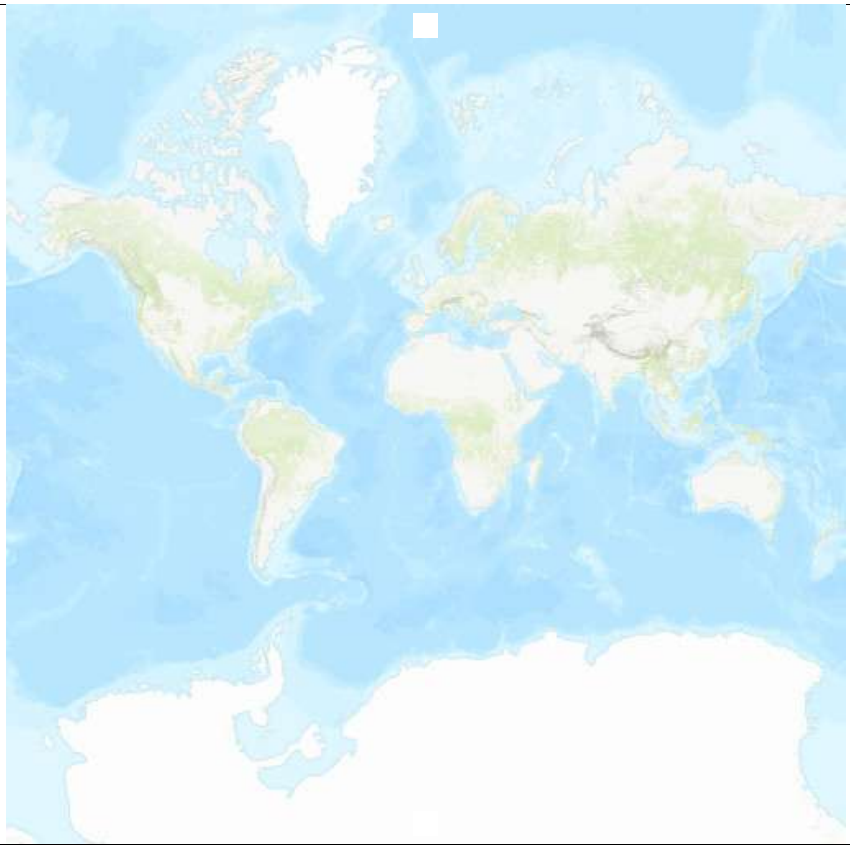
Gestion De nombreuses mesures de gestion ont été mises en oeuvre ces dernières années sous la surveillance du Service conservation de la Nature - arrondissement Sud en coopération avec M. Raymond Gloden. De ce fait, il est indispensable de mettre en place des panneaux explicatifs (restrictions, Directive 79/409/CEE, oiseaux présents sur le site…).

## 7. MAP OF THE SITE

Back to top

| | |
|---|---|
| INSPIRE ID: | LU.MDDI.LU0002012 |
| Map delivered as PDF in electronic format (optional) | |
| ☐ Yes ☐ No | |

**SITE DISPLAY**



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| EU- Code | Arten des Anhangs I der VRL | Artbeschreibung / Empfindlichkeit | Betroffenheit | Erläuterung zu Betroffenheit /erheblichen Auswirkungen | Erheblich-keit |
| A021 | *Botaurus stellaris*<br>(Große Rohrdommel) | Bislang nicht im Gebiet brütend, mit 5-8 Individuen regelmäßiger Wintergast (im Baggerweihergebiet).<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Verlandungszonen (Ausgedehnte Schilf- und Rohrkolbenröhrichte).<br>Nahrung: Fische, Krebstiere, Amphibien, Wasserinsekten.<br>Brutvogel mit hoher Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 400 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Große Rohrdommel geeigneten Habitatstrukturen. Ein Brutvorkommen kann daher ausgeschlossen werden. Erhebliche Auswirkungen können ausgeschlossen werden. | ■ |
| A022 | *Ixobrychus minutus*<br>(Zwergdommel) | Im Gebiet von April bis September, Bestand: 5-7 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Arten mit geographischer Restriktion (R).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Küste/Meer. Im Binnenland (größere) Gewässer inklusive Verlandungszonen und Umgebung.<br>Nahrung: Insekten, Kleintiere, außerhalb der Brutzeit auch Fische (und Abfälle).<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärm-empfindlichkeit. Keine Angaben zur Fluchtdistanz. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Zwergdommel geeigneten Habitatstrukturen. Ein Brutvorkommen kann daher ausgeschlossen werden. Erhebliche Auswirkungen können ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A026 | *Egretta garzetta* (Seidenreiher) | Regelmäßiger Durchzügler, im Gebiet von Mai bis September.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): nicht aufgeführt.<br>Habitat: Gewässer inklusive Verlandungszonen. Nahrungssuche in Flachwasserzonen, auch auf Feuchtwiesen.<br>Nahrung: Fische, Amphibien/Reptilien, Weichtiere, Insekten.<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärm-empfindlichkeit. Keine Angaben zur Effektdistanz. | ■ | Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht angetroffen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rastplatz der Art auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |
| A027 | *Casmerodius albus* (Silberreiher) | Regelmäßiger Durchzügler bzw. Wintergast. Im Gebiet von September April.<br>RL Brutvögel: Nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: Gewässer inklusive Verlandungszonen, Nahrungssuche auch auf Überschwemmungs-wiesen.<br>Nahrung: Fische, Amphibien/Reptilien, Wasserinsekten und Kleinsäuger.<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärmempfindlichkeit, Fluchtdistanz: 200 m. | ■ | Im Vergleich zum Baggerweihergebiet bzw. den östlich gelegenen Flächen entlang der Mosel, ist das Projektareal als Jagdlebensraum oder Ruhezone für den Silberreiher wenig attraktiv. Ein sporadisches Vorkommen der Art im Gebiet kann nicht ausgeschlossen werden. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist jedoch nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A029 | *Ardea purpurea* (Purpurreiher) | Bislang nicht im Gebiet brütend, Durchzügler Frühjahr-Herbst.<br>RL Brutvögel: nicht gelistet.<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: Größere Stillgewässer inklusive Verlandungsbereich (Schilfröhrichte).<br>Nahrung: Überwiegend Fische, aber auch Kleinsäuger, Amphibien, Insekten.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Fluchtdistanz: 200 m. | ■ | Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht angetroffen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rastplatz der Art auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |
| A030 | *Ciconia nigra* (Schwarzstorch) | Im Gebiet von März bis September, Bestand: 10-15 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Gefährdet (VU).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Große, störungsarme Laub- und Mischwaldgebiete mit Gewässern und nahe gelegenen Feuchtwiesen.<br>Nahrung: Überwiegend Wasserinsekten, Fische und Amphibien, auch Kleinsäuger.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend, Fluchtdistanz: 500 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für den Schwarzstorch geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Aufgrund der Nähe zur Ortschaft und zu vielbefahrenen Straßen ist auch nicht mit einer wichtigen Funktion des Gebietes als Nahrungshabitat zu rechnen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |
| A038 | *Cygnus cygnus* (Singschwan) | Unregelmäßiger Durchzügler in den Wintermonaten<br>Habitat: Auf dem Zug oder im Winter größere Binnenseen, offene Flussniederungen usw.<br>Nahrung: Vorzugsweise Wasserpflanzen, aber auch Gräser, Kräuter, Körner von Getreidefeldern usw. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für den Singschwan geeigneten Ruhestätten. Auch gibt es keine Beobachtungen der Art im Projektgebiet. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A031 | *Ciconia ciconia* (Weißstorch) | Durchzügler, seit 2013 wieder Brutvogel. Im Gebiet von März bis September.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Übersichtliche Offenlandbereiche mit Feuchtgebieten und Gewässern zur Nahrungssuche.<br>Nahrung: Amphibien, Fische, Mäuse, Insekten, Würmer, Reptilien, Aas.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Lärm (auch) am Brutplatz unbedeutend, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Art geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Bezüglich potentieller Nahrungshabitate finden sich geeignete Strukturen, allerdings wurden während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 keine Weißstörche angetroffen. Da die Art generell wenig empfindlich auf Störungen reagiert, ist auch weiterhin nicht erheblichen Auswirkungen des Projektes zu rechnen. | ■ |
| A060 | *Aythya nyroca* (Moorente) | Durchzügler Frühjahr-Herbst, teilweise auch Wintergast.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: nährstoffreiche, flache Gewässer inklusive Verlandungszonen, außerhalb der Brutzeit auch offene Seen.<br>Nahrung: überwiegend pflanzliche Nahrung, zudem Schnecken, Insekten.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht angetroffen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rastplatz und Überwinterungsgebiet für die Moorente auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A068 | *Mergellus albellus* (Zwergsäger) | Durchzügler bzw. Wintergast an der Mosel und im Baggerweihergebiet. Bestand: 10-40 Individuen.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: Küstenlebensräume, im Binnenland fischreiche Teiche und Seen, langsam fließende Gewässer.<br>Nahrung: Insekten, Kleinfische.<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärm-empfindlichkeit. Keine Angaben zur Fluchtdistanz. | ■ | Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht angetroffen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rastplatz und Überwinterungsgebiet für den Zwergsäger auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |
| A072 | *Pernis apivorus* (Wespenbussard) | Im Gebiet von Mai bis September, Bestand: 100-180 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: durch Gehölzstrukturen gegliederte, zumindest teilweise bewaldete Landschaften, Horstbau im Wald, Jagd in offenem Gelände, auf Lichtungen und an Waldrändern.<br>Nahrung: Überwiegend Larven und Puppen von Wespen und Hummeln, aber auch andere Insekten, Amphibien, Reptilien, nestjunge Vögel und Kleinsäuger.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend.<br>Fluchtdistanz: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Art geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Wespenbussarde angetroffen. Da die Fläche aufgrund der aktuellen Nutzungsform (größtenteils konventioneller Weinbau) generell nur minder attraktiv zur Jagd für die Art scheint, können erhebliche Beeinträchtigungen für den Wespenbussard ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A073 | *Milvus migrans* (Schwarzmilan) | Im Gebiet von März bis September, regelmäßig brütend. Bestand: 60-62 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Randzonen lichter Wälder und Feldgehölze als Horststandorte. Vielfältige Jagdhabitate, bevorzugt in Gewässernähe.<br>Nahrung: Aas, Jungvögel, Kleinsäuger, Amphibien, Insekten, Würmer, Abfälle.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend. Fluchtdistanz: 300 m. Besonders kollisionsgefährdete Art. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Art geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Schwarzmilane angetroffen. Da die Fläche aufgrund der aktuellen Nutzungsform (größtenteils konventioneller Weinbau) generell nur minder attraktiv zur Jagd für die Art scheint, können erhebliche Beeinträchtigungen für den Schwarzmilan ausgeschlossen werden. | ■ |
| A074 | *Milvus milvus* (Rotmilan) | Im Gebiet von März bis November, regelmäßig brütend, Bestand: 63-66 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Gefährdet (VU).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Feldgehölze und lichte Wälder als Horststandorte. Jagdhabitate im Offenland (Wiesen und Felder).<br>Nahrung: Kleine Säugetiere, Vögel, Würmer, Aas.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend, Effekt- und Fluchtdistanz: 200-300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Art geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Rotmilane angetroffen. Da die Fläche aufgrund der aktuellen Nutzungsform (größtenteils konventioneller Weinbau) generell nur minder attraktiv zur Jagd für die Art scheint, können erhebliche Beeinträchtigungen für den Rotmilan ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A081 | *Circus aeruginosus* (Rohrweihe) | Nur (noch) unregelmäßig bzw. nur ausnahmsweise brütend. Durchzügler Frühjahr-Herbst.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Gewässer, Ufer und Aue. Jagdrevier kann auch umliegendes Kulturland umfassen.<br>Nahrung: Singvögel und junge Wasservögel, auch Eier, ferner Kleinsäuger.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend, Effekt- und Fluchtdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Art geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Rohrweihen angetroffen. Da die Fläche aufgrund der aktuellen Nutzungsform (größtenteils konventioneller Weinbau) generell nur minder attraktiv zur Jagd für die Art scheint, können erhebliche Beeinträchtigungen für den Rohrweihe ausgeschlossen werden. | ■ |
| A082 | *Circus cyaneus* (Kornweihe) | Durchzügler, teils Wintergast. Bestand: 10-20 Individuen.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Atlantische Heiden, Dünen und Moorgebiete, auch an Gewässern mit von Schilf-röhrichten eingenommenen Verlandungszonen (Schlafplätze), ferner Waldlichtungen. Jagd auch im Kulturland, insbesondere in größeren Feucht-grünlandarealen, Bodenbrüter.<br>Nahrung: Vögel und Kleinsäuger.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend, Fluchtdistanz: 150 m. | ■ | Die Habitatstrukturen im Vorhabensbereich sind als Überwinterungshabitat für die Art ungeeignet. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine durchziehenden Kornweihen angetroffen. Da die Fläche aufgrund der aktuellen Nutzungsform (größtenteils konventioneller Weinbau) generell nur minder attraktiv zur Jagd für die Art scheint, können erhebliche Beeinträchtigungen für die Kornweihe ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A084 | *Circus pygargus* (Wiesenweihe) | Durchzügler Frühjahr-Spätsommer/Herbst. Die letzten Brutnachweise in Luxemburg stammen aus den 1970er Jahren.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): nicht aufgeführt.<br>Habitat: Offene und weiträumige, leicht hügelige Landschaften. Nestbau in Feuchtgebieten am äußeren Rand von Röhrichtgürteln. Weicht auch auf Mähwiesen und Getreidefelder aus, wenn keine geeigneten Feuchtlebensräume vorhanden sind. Bodenbrüter.<br>Nahrung: Vor allem Vögel und Kleinsäuger, daneben auch größere Insekten, wie Käfer, Libellen und Heuschrecken.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend, Fluchtdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Art geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Wiesenweihen angetroffen. Da die Fläche aufgrund der aktuellen Nutzungsform (größtenteils konventioneller Weinbau) generell nur minder attraktiv zur Jagd für die Art scheint, können erhebliche Beeinträchtigungen für den Rohrweihe ausgeschlossen werden. | ■ |
| A094 | *Pandion haliaetus* (Fischadler) | Durchzügler, im April und von August bis Oktober.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: fischreiche, langsam fließende oder stehende Gewässer.<br>Nahrung: Fische, bei Futterknappheit auch Kleinsäuger, Vögel, Reptilien.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend, Lärm am Brutplatz unbedeutend, Fluchtdistanz: 500 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Art geeigneten Habitatstrukturen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine durchziehenden Fischadler angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A098 | *Falco columbarius* (Merlin) | Durchzügler Frühjahr-Herbst.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): nicht aufgeführt.<br>Habitat: Offene Landschaften, Heiden, baumfreie Moore. Jagd in offenem Gelände und an Gewässern.<br>Nahrung: Überwiegend Kleinvögel.<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärm-empfindlichkeit. Keine Angaben zur Fluchtdistanz. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren für durchziehende Individuen bestenfalls mittelmäßig geeignete Strukturen zur Jagd. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde auch kein Merlin angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. | ■ |
| A103 | *Falco peregrinus* (Wanderfalke) | Ganzjährig im Gebiet, Bestand: 12-14 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: gefährdet (VU).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Auf Felswände mit Vorsprüngen als Brutplatz angewiesen. Geschlossene Waldgebiete werden eher gemieden. Vielgestaltiges Jagdrevier im weiteren Umfeld des Brutplatzes.<br>Nahrung: Überwiegend andere Vögel.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend, Fluchtdistanz: 200 m. | ■ | Innerhalb des geplanten Bauvorhabens finden sich keine als Horststandorte geeigneten Felsformationen oder Bauwerke. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine jagenden Wanderfalken angetroffen. Da die Fläche aufgrund der intensiven Bewirtschaftung generell nur minder attraktiv zur Jagd für die Art scheint, können erhebliche Beeinträchtigungen für den Wanderfalken ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A119 | *Porzana porzana* (Tüpfelsumpfhuhn) | Regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst. Eine Brut ist nicht auszuschließen.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Sumpfgebiete, Niedermoore und Seggenbestände. Auf dem Durchzug in Luxemburg in Schilfgebieten anzutreffen.<br>Nahrung: Insekten, Würmer und Schnecken, Pflanzenteile.<br>Brutvogel mit hoher Lärmempfindlichkeit, Fluchtdistanz: 60 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für das Tüpfelsumpfhuhn geeigneten Habitatstrukturen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rastplatz für die Art auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |
| A151 | *Philomachus pugnax* (Kampfläufer) | Durchzügler Frühjahr-Herbst.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Sumpfgelände, Gewässer inklusive Verlandungszonen, Ufer und Auen.<br>Nahrung: Hauptsächlich Insekten, Mollusken, Sämereien.<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärmempfindlichkeit. Fluchtdistanz: 250 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für den Kampfläufer geeigneten Habitatstrukturen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rastplatz für die Art auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |
| A166 | *Tringa glareola* (Bruchwasserläufer) | Durchzügler Frühjahr-Sommer.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: baumfreie Moore und Sumpfgebiete, auf dem Zug Binnengewässer und Überschwemmungswiesen.<br>Nahrung: Insekten und Kleingetier.<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärmempfindlichkeit. Fluchtdistanz: 250 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für den Bruchwasserläufer geeigneten Habitatstrukturen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rastplatz für die Art auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A176 | *Larus melanocephalus* (Schwarzkopfmöwe) | Durchzügler Sommer.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): nicht aufgeführt.<br>Habitat: Küste/Meer. Im Binnenland (größere) Gewässer inklusive Verlandungszonen und Umgebung.<br>Nahrung: Insekten, Kleintiere, außerhalb der Brutzeit auch Fische (und Abfälle).<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Fluchtdistanz: 50 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Schwarzkopfmöwe geeigneten Habitatstrukturen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rastplatz für die Art auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |
| A193 | *Sterna hirundo* (Flussseeschwalbe) | Regelmäßiger Durchzügler bzw. Sommergast. Alljährlich sind einige Vögel im Baggerweiher-gebiet anzutreffen. Brutvorkommen möglich. Bestand: 1 Brutpaar.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: Flachküste, Kiesbänke an Flüssen, Inseln in Binnenseen und –teichen.<br>Nahrung: Kleinfische, Weichtiere und Insekten.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Fluchtdistanz: 100 m | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Flussseeschwalbe geeigneten Habitatstrukturen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Rast-/ Brutstätte für die Art auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A197 | *Chlidonias niger* (Trauerseeschwalbe) | Durchzügler Frühjahr-Herbst.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): nicht aufgeführt.<br>Habitat: Eutrophe Gewässer mit Schwimmblattzonen.<br>Nahrung: Insekten und sonstige kleine Wasser-tiere, auf dem Zug und im Winterquartier vor allem Fische.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Fluchtdistanz: 100 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für die Trauerseeschwalbe geeigneten Habitatstrukturen. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Raststätte für die Art auch nicht wesentlich einschränken. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist auszuschließen. | ■ |
| A222 | *Asio flammeus* (Sumpfohreule) | Durchzügler bzw. Wintergast.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): nicht aufgeführt.<br>Habitat: Offenlandschaften wie Tundren, Moore, Salzwiesen, große Feuchtgrünlandareale, im Winter auch in Ackerlandschaften.<br>Nahrung: Kleinnager, Vögel.<br>Brutvogel mit mittlerer Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren für durchziehende Individuen / Wintergäste aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzungsform und der Nähe zum Ort bestenfalls mittelmäßig geeignete Strukturen zur Jagd. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Sumpfohreulen auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A229 | *Alcedo atthis* (Eisvogel) | Ganzjährig im Gebiet, Standvogel, Bestand: 50-80 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: (Saubere) Fließ- und Stillgewässer, Ufer und Auen. Brutröhren bzw. Nisthöhlen in Steilufern.<br>Nahrung: Kleine Süßwasserfische, Wasserinsekten, kleine Amphibien.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für den Eisvogel geeigneten Habitatstrukturen. Ein Brutvorkommen kann daher ausgeschlossen werden. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |
| A234 | *Picus canus* (Grauspecht) | Ganzjährig im Gebiet, Bestand: 30-40 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Laub- und Mischwälder, sowie stark durch Gehölze strukturiertes Offenland.<br>Nahrung: Ameisen und andere Insekten, Beeren und Früchte.<br>Brutvogel mit mittlerer Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 400 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren keine für den Grauspecht geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine jagenden Individuen angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A236 | *Dryocopus martius* (Schwarzspecht) | Ganzjährig im Gebiet, Standvogel, Bestand: 100-150 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: ausgedehnte Waldgebiete (v.a. alte Buchenwälder mit Fichten- und Kiefernbeständen), Nadelwälder, Feldgehölze. Alt- und Totholz sind wichtig zum Zimmern der Bruthöhlen.<br>Nahrung: Ameisen und Holz bewohnende Insekten.<br>Brutvogel mit mittlerer Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren für den waldgebundenen Schwarzspecht weder geeignete Fortpflanzungs- und Ruhestätten, noch Jagdhabitate. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |
| A238 | *Dendrocopos medius* (Mittelspecht) | Ganzjährig im Gebiet, Standvogel, Bestand: 200-400 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: feuchte Laubwälder mit hohem Eichenanteil (Eichen-Hainbuchenwälder), vereinzelt auch in Obstgärten.<br>Nahrung: Stamm- und rindenbewohnende Wirbellose, Baumsaft, Früchte und Samen.<br>Brutvogel mit mittlerer Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 400 m. | ■ | Im Vorhabensbereich findet der störungssensible Mittelspecht keine geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten in Form von Waldbereichen oder naturnahen Obstgärten. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Individuen auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A246 | *Lullula arborea* (Heidelerche) | Im Gebiet von Februar bis Oktober, Bestand: 25-30 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: stark gefährdet (EN).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Halboffene Landschaften mit spärlich bewachsenen, sandigen Flächen (Truppenübungsplätze, Abbaugebiete), Ödland, lichte Kiefernwälder, Kahlschläge/Windwurfflächen, mit Streuobstbeständen durchsetzte Wiesenareale, Weinberge. Bodenbrüter.<br>Nahrung: Pflanzliche Nahrung (Knospen, Blätter) und Insekten.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich existieren für die Heidelerche keine geeigneten Habitatstrukturen. Ein Brutvorkommen kann daher ausgeschlossen werden. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |
| A272 | *Luscinia svecica* (Blaukehlchen) | Durchzügler Frühjahr- Herbst, seit Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mehr im Gebiet brütend.<br>RL Brutvögel: Bestand national erloschen (E).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Feuchtgebiete mit offenen Wasserflächen. Rastet während des Zuges auch auf Ackerflächen und Ödland.<br>Nahrung: Insekten, Beeren.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für das Blaukehlchen bestenfalls mittelmäßig geeignete Rasthabitate. Die nahegelegenen Baggerweiher werden mit hoher Wahrscheinlichkeit von durchziehenden Individuen bevorzugt. Die Umsetzung des Projektes wird deren Attraktivität nicht wesentlich einschränken. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Individuen auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A294 | *Acrocephalus paludicola* (Seggenrohrsänger) | Durchzügler Frühjahr-Herbst.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Feuchtgebiete, Gewässer inklusive Verlandungszonen (Seggenriede).<br>Nahrung: Gliederfüßer und Schnecken.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für den Seggenrohrsänger bestenfalls mittelmäßig geeignete Rasthabitate.Die nahegelegenen Baggerweiher werden mit hoher Wahrscheinlichkeit von durchziehenden Individuen bevorzugt. Die Umsetzung des Projektes wird deren Attraktivität nicht wesentlich einschränken. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Individuen auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |
| A338 | *Lanius collurio* (Neuntöter) | Im Gebiet von Mai bis September, Bestand: 1.000-1.500 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Durch Gehölzstrukturen (Hecken, Gebüsche) strukturiertes Offenland.<br>Nahrung: Vor allem Großinsekten, auch Kleinsäuger, mitunter Jungvögel.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für den Neuntöter keine attraktiven Habitatstrukturen. Ein Brutvorkommen ist daher unwahrscheinlich. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch keine Individuen auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| EU- Code | Arten des Artikel 4, Absatz 2 der VRL (Zugvögel) | Artbeschreibung / Empfindlichkeit | Betroffenheit | Erläuterung zu artenschutzrechtlichen Verboten und weiterer Untersuchungsbedarf | Erheblich-keit |
| A055 | *Anas querquedula* (Knäkente) | Im Gebiet von März bis September, Bestand: 0-2 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Nährstoff- und vegetationsreiche Teiche, Kleinseen und Sumpfgelände.<br>Nahrung: Insekten, Krebse, Weichtiere, Samen, Wasserpflanzen.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Lärm am Brutplatz unbedeutend, Fluchtdistanz: 120 m. | ■ | Knäkenten brüten sehr selten in Luxemburg und auch für ziehende Individuen finden sich im Vorhabensbereich bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben sind nicht zu erwarten. | ■ |
| A059 | *Aythya ferina* (Tafelente) | Durchzügler bzw. Herbst-Wintergast. Bestand: 1-2 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: Gewässer inklusive Verlandungsbereich, Ufer und Auen.<br>Nahrung: Pflanzlich wie tierisch, z.B. Muscheln und Insekten.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Lärm am Brutplatz unbedeutend, Fluchtdistanz: 150 m. | ■ | Tafelenten brüten sehr selten in Luxemburg und auch für ziehende Individuen finden sich im Vorhabensbereich bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A061 | *Aythya fuligula* (Reiherente) | Ganzjährig im Gebiet. 5-7 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Arten mit geographischer Restriktion (R).<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: tiefere Gewässer zur Nahrungssuche, Schilfröhrichte und kleine Inseln zur Brut.<br>Nahrung: Krustentiere, Mollusken und Insektenlarven.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Lärm am Brutplatz unbedeutend, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Reiherenten brüten selten in Luxemburg und auch für ziehende Individuen finden sich im Vorhabensbereich bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A118 | *Rallus aquaticus* (Wasserralle) | Ganzjährig im Gebiet. Bestand: 17-22 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Gewässer inklusive Verlandungszone, Ufer und Auen, insbesondere Schilfröhrichte.<br>Nahrung: Kleintiere.<br>Brutvogel mit mittlerer Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für die verhältnismäßig lärmempfindliche Wasserralle bestenfalls mäßig geeignete Habitatstrukturen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A136 | *Charadrius dubius* (Flussregenpfeifer) | Im Gebiet von April bis September. Bestand: 10-15 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: stark gefährdet (EN).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Vegetationsarme Flächen, meist in Gewässernähe. Schotter- und Sandufer an Flüssen, aber auch in Kies- und Sandgruben, Steinbrüchen und Tagebaugebieten.<br>Nahrung: Würmer, Spinnen, Insekten, Larven, Weichtiere.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für den Flussregenpfeifer keine geeigneten Habitatstrukturen. Ein Brutvorkommen kann daher ausgeschlossen werden. Erhebliche Beeinträchtigungen für die Art sind nicht zu erwarten. | ■ |
| A152 | *Lymnocryptes minimus* (Zwergschnepfe) | Durchzügler bzw. Wintergast<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): inconnu (XX).<br>Habitat: Feuchtgebiete und Überschwemmungsflächen.<br>Nahrung: Wirbellose Kleintiere und Sämereien.<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärmempfindlichkeit, Fluchtdistanz: 15 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für rastende und überwinternde Zwergschnepfen. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A153 | *Gallinago gallinago* (Bekassine) | Durchzügler, letzter Brutnachweis in Luxemburg aus dem Jahr 1975. Durchzug von Januar bis April und von August bis Dezember.<br>RL Brutvögel: Bestand national erloschen (RE).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: sumpfiges, feuchtes Gelände mit Wasser- und Schlammflächen. Rastet auch auf überschwemmten Wiesen.<br>Nahrung: Kleintiere und Samen von Sumpfpflanzen.<br>Brutvogel mit erhöhtem Prädationsrisiko bei Lärm, Effektdistanz: 500 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen für rastende Bekassinen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A162 | *Tringa totanus* (Rotschenkel) | Durchzügler Frühjahr-Spätsommer.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Küsten sowie Gewässer inklusive Verlandungszonen, Ufer und Auen. In Luxemburg regelmäßig auf Schlammflächen, in Feuchtgebieten und auf Überschwemmungsflächen anzutreffen.<br>Nahrung: Insekten, Würmer, Schnecken, Krebstiere, Muscheln und andere Weichtiere.<br>Brutvogel mit erhöhtem Prädationsrisiko bei Lärm, Effektdistanz: 200/300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für rastende Rotschenkel. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A210 | *Streptopelia turtur* (Turteltaube) | Im Gebiet von April bis September. Bestand: 150-200 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: stark gefährdet (EN).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Von Feldgehölzen und Hecken durchsetzte Offenlandschaft, verwilderte Obstgärten und Waldränder.<br>Nahrung: Größtenteils Samen und Pflanzenteile.<br>Es existiert keine Einstufung zur Lärmempfindlichkeit. Fluchtdistanz: 25 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen für die Turteltaube. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. | ■ |
| A233 | *Jynx torquilla* (Wendehals) | Im Gebiet von April bis September, Bestand: 50-100 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: gefährdet (VU).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Lichte Wälder, Obstgärten, baum- und heckenreiches Gelände<br>Nahrung: Überwiegend Ameisen.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Innerhalb des Planungsareals finden sich vereinzelte ältere Obstgehölze mit Höhlenstrukturen, sowie Nisthilfen, die als Fortpflanzungs- und Ruhestätten vom Wendehals genutzt werden könnten. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art allerdings nicht auf der Fläche angetroffen und es gibt auch keine bestehenden Daten zu Vorkommen der Art im Projektgebiet. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A249 | *Riparia riparia* (Uferschwalbe) | Im Gebiet von März bis Oktober. Bestand: 110-150 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: stark gefährdet (EN).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Flussufer, Küsten, Lehm- und Kiesgruben.<br>Nahrung: Insekten.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen. Störradius einer Brutkolonie: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für Uferschwalben. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A260 | *Motacilla flava* (Wiesenschafstelze) | Im Gebiet von April bis September, 100-150 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: stark gefährdet (EN).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Sumpfgebiete, feuchte bis nasse Weiden und Wiesen, Brachland, Randbereiche von Äckern. Bildet zur Zugzeit Schlafgemeinschaften in Schilfbeständen.<br>Nahrung: Fliegen und andere Insekten.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen für die Wiesenschafstelze. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht auf der Fläche angetroffen und es gibt auch keine bestehenden Daten zu Vorkommen der Art im Projektgebiet. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A275 | *Saxicola rubetra* (Braunkehlchen) | Im Gebiet von April bis September, letzter Brutnachweis 2002.<br>RL Brutvögel: Bestand national erloschen (E).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: offenes, extensiv genutztes Grünland, feuchte Wiesen- /brachen und Hochstaudenfluren mit vereinzelten Gehölzstrukturen / Weidezäunen (Singwarten). Bodenbrüter.<br>Nahrung: Insekten, Spinnen, Weichtiere, Beeren.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung keine geeignete Habitatstrukturen für das Braunkehlchen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art nicht auf der Fläche angetroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A295 | *Acrocephalus schoenobaenus* (Schilfrohrsänger) | Im Gebiet von April bis September, Bestand: 1-2 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Bestand vom Erlöschen bedroht (CR).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Gewässer inklusive Verlandungszonen. Ufer und Auen, insbesondere auch mit Einzelsträuchern durchsetzte Hochstaudenfluren, Seggenriede, Rohrkolben- und Schilfröhrichte.<br>Nahrung: Insekten und Spinnentiere.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für den, in Luxemburg sehr seltenen, Schilfrohrsänger bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art auch nicht auf der Fläche angetroffen und es gibt auch keine bestehenden Daten zu Vorkommen der Art im Projektgebiet. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A297 | *Acrocephalus scirpaceus* (Teichrohrsänger) | Im Gebiet von April bis Oktober, Bestand: 200-250 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Schilfröhricht an Still- und Fließgewässern inklusive Verlandungszone, auch schilfgesäumte Gräben.<br>Nahrung: ausschließlich tierische Nahrung, vor allem Gliederfüßer, Schnecken, Insekten.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für den Teichrohrsänger geeignete Habitatstrukturen in Form eines Schilfgrabens. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art dort mehrfach mit revieranzeigendem Verhalten angetroffen. Es ist von mehreren ansässigen Brutpaaren auszugehen. Von erheblichen Beeinträchtigungen durch das Vorhaben ist auszugehen. | ■ |
| A298 | *Acrocephalus arundinaceus* (Drosselrohrsänger) | Im Gebiet von April bis September, Bestand 5-8 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Seltene Art mit geographischer Restriktion (R).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Schilfbestände und Ufergebüsche von Stillgewässern, Flüssen und Mooren.<br>Nahrung: Spinnen, Weichtiere, Insekten, junge Amphibien und Beeren.<br>Brutvogel mit hoher Lärmempfindlichkeit, Fluchtdistanz: 30 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für den seltenen und sehr lärmempfindlichen Drosselrohrsänger bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art auch nicht auf der Fläche angetroffen und es gibt auch keine bestehenden Daten zu Vorkommen der Art im Projektgebiet. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A336 | *Remiz pendulinus* (Beutelmeise) | Im Gebiet von April bis Oktober. Bestand: 1-2 Brutpaare, nicht regelmäßiger Brutvogel.<br>RL Brutvögel: stark gefährdet (EN)<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Gewässer inklusive Verlandungszonen, Ufer und Auen, größere Schilfgebiete.<br>Nahrung: Insekten, Spinnen und Sämereien.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich für die sehr seltene Beutelmeise bestenfalls mittelmäßig geeignete Habitatstrukturen. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art auch nicht auf der Fläche angetroffen und es gibt auch keine bestehenden Daten zu Vorkommen der Art im Projektgebiet. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A340 | *Lanius excubitor* (Raubwürger) | Ganzjährig im Gebiet, Bestand: 30-45 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Stark gefährdet (EN).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Moore und Heiden, offene durch Gehölze strukturierte Landschaft, Heckenkomplexe im extensiv genutzten Grünland, vereinzel auch auf Kahlschlag-/ Windwurfflächen in Waldgebieten.<br>Nahrung: Großinsekten, Singvögel, Kleinsäuger.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche und der Nähe zur Ortschaft keine geeigneten Habitatstrukturen für den Raubwürger. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

Anhang 3: Zusammenfassende Bewertung geschützter Arten

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| EU- Code | Arten mit ungünstigem Erhaltungszusand im Land: Règlement grand-ducal du 1er août 2018 (N° 775), | Artbeschreibung / Empfindlichkeit | Betroffenheit | Erläuterung zu artenschutzrechtlichen Verboten und weiterer Untersuchungsbedarf | Erheblich-keit |
| A005 | *Podiceps cristatus* (Haubentaucher) | Die Art brütet erst seit 1975 im Baggerweiher-gebiet. Ganzjährig präsent, Bestand: 18-20 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Art mit geografischer Restriktion (R).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: alle größeren Fließ- und Stillgewässer.<br>Nahrung: Kleinfische und Wasserinsekten.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen. Lärm ist am Brutplatz unbedeutend, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für den Haubentaucher. Die Umsetzung des Projektes wird die Attraktivität des Baggerweihergebietes als Brutstätte für die Art auch nicht wesentlich einschränken. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A112 | *Perdix perdix* (Rebhuhn) | Ganzjährig im Land, Bestand: 30-50 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Bestand vom Erlöschen bedroht (CR).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: Brachflächen, Hecken und Feldgehölze in der offenen Kulturlandschaft.<br>Nahrung: überwiegend pflanzlich, im Sommer und zur Jungvogelaufzucht auch Insekten.<br>Brutvogel mit erhöhtem Prädationsrisiko bei Lärm, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche und der Nähe zur Ortschaft keine geeigneten Habitatstrukturen für das Rebhuhn. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A218 | *Athene noctua* (Steinkauz) | Ganzjährig im Gebiet, Bestand: 12-25 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Stark gefährdet (EN).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: abwechslungsreiche Landschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Baumreihen, Obstgärten. Nest in Baumhöhlen oder in altem Gemäuer.<br>Nahrung: Kleinsäuger, Regenwürmer, Kleinvögel und Insekten.<br>Brutvogel mit mittlerer Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 300 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche bestenfalls mäßig geeignete Habitatstrukturen für den Steinkauz. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde die Art auch nicht auf der Fläche angetroffen und es gibt auch keine bestehenden Daten zu Vorkommen der Art im Projektgebiet. . Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A235 | *Picus viridis* (Grünspecht) | Ganzjährig im Gebiet, Bestand: 250-400 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: lichte Laubwälder, Parkanlagen, Obstgärten und Ufergehölze.<br>Nahrung: Insekten, v.a. Ameisen und deren Entwicklungsstadien.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich geeignete Habitatstrukturen für den Grünspecht in Form von vereinzelten älteren Obstgehölzen, die als Fortpflanzungs- und Ruhestätten vom Grünspecht genutzt werden könnten. Es gibt rezente Nachweise der Art auf der Fläche. Eine erhebliche Beeinträchtigung durch das Vorhaben kann nicht ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A251 | *Hirundo rustica* (Rauchschwalbe) | Im Gebiet von März bis Oktober, Bestand: 6.000-8.000 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U2).<br>Habitat: offene Kulturlandschaft, nistet im Siedlungsbereich, hauptsächlich in Gebäuden (offene Viehställe, Schuppen, Garagen, Dachböden).<br>Nahrung: Fluginsekten aller Art, Spinnen im Flug.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Lärm am Brutplatz unbedeutend.<br>Effektdistanz: 100 m. | ■ | Innerhalb des Vorhabensbereichs finden sich zwar keine geeigneten Nistplätze für Rauchschwalben, allerdings gibt es offene Ställe in der unmittelbaren Umgebung. Jagdhabitate in Form von offener Kulturlandschaft sind vorhanden. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden einige jagende Individuen auf der Fläche angetroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Art durch das Vorhaben ist aufgrund der schrittweisen Ausbeute und des begrenzten Zeitraums der Störung nicht zu erwarten, falls die Fläche im Anschluss wieder in eine vergleichbare Nutzung überführt wird. | ■ |
| A271 | *Luscinia megarhynchos* (Nachtigall) | Im Gebiet von April bis September, Bestand: 300-500 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Nicht aufgeführt.<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: Laubwälder und von Gehölzstrukturen durchsetztes Offenland, Hecken, Parks, busch-reiche Ufer. Bodenbrüter.<br>Nahrung: Insekten und Beeren.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärm-empfindlichkeit, Effektdistanz: 200 m. | ■ | Innerhalb des Vorhabensbereichs finden sich geeignete Habitatstrukturen für die Nachtigall. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden auch revieranzeigende Individuen im Randbereich der Fläche angetroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Art durch das Vorhaben ist wahrscheinlich. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A381 | *Emberiza schoeniclus* (Rohrammer) | Im Land vom Frühling bis zum Spätherbst, Bestand: 400-600 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): non favorable (U1).<br>Habitat: in der Nähe von Gewässern, Feucht- und/oder Schilfgebieten.<br>Nahrung: Insekten, Würmer, Sämereien und grüne Pflanzenteile.<br>Brutvogel mit untergeordneter Lärmempfindlichkeit, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Innerhalb des Vorhabensbereichs finden sich geeignete Habitatstrukturen für die Rohrammer. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurde auch ein mögliches Brutpaar auf der Fläche angetroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Art durch das Vorhaben ist wahrscheinlich. | ■ |

Anhang 3: Zusammenfassende Bewertung geschützter Arten

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| EU- Code | weitere Arten der Roten Liste (alle Kategorien, außer "regionally Extinct") | Artbeschreibung / Empfindlichkeit | Betroffenheit | Erläuterung zu artenschutzrechtlichen Verboten und weiterer Untersuchungsbedarf | Erheblich-keit |
| A004 | *Tachybaptus ruficollis* (Zwergtaucher) | Im Land ganzjährig präsent, Bestand: 90-100 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: Stillgewässern mit vegetationsreichen Ufern.<br>Nahrung: Insekten, Weich- und Krebstiere, Kaulquappen, Kleinfische.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Effektdistanz: 100 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für den Zwergtaucher. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A023 | Nycticorax nycticorax (Nachtreiher) | Habitat: Brutplätze in dichter Vegetation am Wasser mit Büschen und Bäumen, z.B. Verlandungszonen von Seen.<br>Nahrung: Amphibien, Fische, Insekten, Kaulquappen, Würmer, ... | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für den Nachtreiher und es gibt auch keine Beobachtungen der Art innerhalb des Projektgebietes. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A028 | *Ardea cinerea* (Graureiher) | Im Land ganzjährig präsent, Bestand: 60-70 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): favorable (FV).<br>Habitat: Kulturlandschaften in Gewässernähe, frische - feuchte Äcker und Wiesen. Koloniebrüter. Nistet bevorzugt in Nadelgehölz (Fichte, Kiefer, Lärche).<br>Nahrung: Fische, Amphibien, Reptilien, Insekten, Mäuse, Regenwürmer.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, Lärm unbedeutend. Störradius einer Kolonie: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Brutplätze für Graureiher, Jagdhabitate in Form von Wiesen und kleineren Stillgewässern sind dagegen vorhanden. Während der Feldstudien innerhalb der Brutsaison 2021 wurden nur überfliegende Individuen beobachtet. Erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben sind aufgrund der nahegelegenen, weitaus attraktiveren Grünflächen zwischen den Baggerweihern und am Moselufer für die Art nicht zu erwarten. | ■ |
| A050 | *Anas penelope* (Pfeifente) | Sporadisch auf dem Durchzug oder als Wintergast zu beobachten.<br>Habitat: Größere stehende bzw. langsam fließende Gewässer (Mosel, Baggerweihergebiet) oder Überschwemmungsflächen.<br>Nahrung: Hauptsächlich Pflanzen, vor allem Blätter von Gräsern. Auch Algen, Blätter, Rhizome, Knospen, Winterraps und -weizen. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für die Pfeifente. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A099 | *Falco subbuteo* (Baumfalke) | Im Gebiet von Mai bis Oktober, Bestand: 20-25 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: Vorwarnliste (NT).<br>État de cons. (RGD N° 775): nicht aufgeführt.<br>Habitat: halboffene, strukturreiche Kulturland-schaften mit Feuchtwiesen / Gewässern. Brut (bis zu 5 km vom Jagdhabitat entfernt) in lichten alten (Kiefern-) Wäldern, Waldrändern, Baumreihen, Feldgehölzen, gerne in alten Krähennestern.<br>Nahrung: Singvögel (hauptsächlich Schwalben , Feldlerchen), Insekten.<br>Brutvogel ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen, optische Signale sind entscheidend, Fluchtdistanz: 200 m. | ■ | Im Vorhabensbereich finden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für den Baumfalken. Erhebliche Beeinträchtigungen sind demnach nicht zu erwarten. | ■ |
| A125 | *Fulica atra* (Blässhuhn) | Ganzjährig im Gebiet, Bestand: 80 - 100 Brutpaare.<br>RL Brutvögel: /<br>Habitat: Stehende Gewässer mit reicher Unterwasservegetation.<br>Nahrung: Wasserpflanzen und -tiere, Wandermuscheln | ■ | Ein Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet und eine erhebliche Beeinträchtigung durch das Projekt können nicht ausgeschlossen werden. | ■ |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name des Plans/Projekts: | | Kiesabbauprojekt „Ënnescht Gewan“ | | | |
| Vorhabensträger: | | Firma Hein | | | |
| Genehmigungsbehörde: | | Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung | | | |
| A336 | *Remiz pedulinus* (Beutelmeise) | Bestand: 1-2 Brutpaare, sporadischer Brutvogel vor allem im Baggerweihergebiet, Durchzügler in den Monaten September und Oktober<br>Habitat: Brütet in dichten Busch- und meisten lichten Baumbeständen (vor allem in Weiden) von Verlandungszonen, Flussauen, aufgelassenen Kies- oder Tongruben,... So gut wie im in Wassernähe.<br>Nahrung: Kleine Insekten und Spinnen. Wohl auch Nektar und Pollen von Weiden. Im Herbst und Winter auch kleine Sämereien. | ■ | Ein Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet ist unwahrscheinlich, kann aber nicht ausgeschlossen werden. Dementsprechend können auch erhebliche Beeinträchtigungen durch das Projekt können nicht komplett ausgeschlossen werden. | ■ |
| Betroffenheit/Erhebliche Beeinträchtigungen: | | ■ zu erwarten ■ nicht auszuschließen ■ ausgeschlossen | | | |